

UNSEREGEMEINDE



Mühlbachpark nimmt Formen an



marterl.at gestartet!



„Ehrenamtlicher“ mit 97 Jahren



INHALT

4	Nach der Gemeinderatswahl
6	Quartier Wolkersdorf
10	Infrastruktur
14	Personelles
15	Bürgerservice
16	Fotoimpressionen
18	Wirtschaft
21	Aktuelles
23	Familie Kinder Jugend
25	Soziales
28	Die Gemeinde gratuliert!
32	Mobilität
33	Umwelt
36	Aus der Region um Wolkersdorf
37	Kinder
40	Schulen
47	Aus den Katastralgemeinden
50	Vereine & Verbände

Fotocredits Cover und Seite 2: Wenn nicht anders angegeben (c) Stadtgemeinde Wolkersdorf

Cover: Mit dem Besuch des Kardinals Christoph Schönborn und dem Einzug der Kultur wurde das Quartier Wolkersdorf würdig eröffnet. Es reiht sich als neue architektonische Perle in das historische Ortszentrum zwischen Pfarrkirche und Pfarrhof ein.

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint mit Sommerbeginn Anfang Juli 2025. Beiträge, die bis Mittwoch, 28. Mai 2025, am Stadtamt/ Öffentlichkeitsarbeit (semrad@wolkersdorf.at) einlangen, können berücksichtigt werden.

BITTE an alle Vereinsverantwortlichen: Bitte helfen Sie uns, Ihre Vereinsdaten und Ansprechpartner*innen aktuell zu halten. Über die Homepage www.wolkersdorf.at - Meine Seite ist Ihr Eintrag einfach zu verwalten. Somit können wir Sie z.B. über den nächsten Redaktionsschluss der Gemeindezeitung zeitnah informieren! Danke!



Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit diesem Heft halten Sie die erste Ausgabe unserer Gemeindezeitung im Jahr 2025 in Händen. Ein Heft, das sich schon wie ein kleines Buch anfühlt!

Das hat mehrere Gründe: Es tut sich in unserer Stadtgemeinde tatsächlich sehr viel – Sie können es auf rekordverdächtigen 56 Seiten lesen. Schulen, Vereine und viele neue Projekte beleben unsere Stadt in vielfacher Hinsicht. Auch vonseiten der Stadtgemeinde wurden in den letzten Monaten große, zukunftssträchtige Projekte auf den Weg gebracht – und auch fertiggestellt.

Viele von Ihnen waren an den beiden Eröffnungstagen im Quartier Wolkersdorf, das von Kardinal Christoph Schönborn als Leuchtturmprojekt und Vorbild für ganz Österreich bezeichnet wurde und mit der „Ode an die Freude“ sämtlicher Musikvereine, Chöre und Gesangsgruppen der Stadt ein kulturelles Ausrufzeichen bekam. Es ist meines Erachtens ein „Wahrzeichen des Miteinanders“, das für viele Jahrzehnte, für viele Generationen als ein Ort der Gesellschaft, der Freude und der Kultur dienen soll.

Für dieses „Wahrzeichen des Miteinanders“ bin ich als Bürgermeister und auch als Gemeindebürger gleichermaßen dankbar.

Denn ohne die parteiübergreifende, wertschätzende Zusammenarbeit wäre dieses fundamentale Projekt der „Zukunftspartnerschaft“ nicht zustande gekommen.

Und damit bin ich bei der Zukunft. Denn vor wenigen Wochen brachten die Gemeinderatswahlen ein Ergebnis, das Anerkennung und Auftrag zugleich ist. Ich bin dankbar für die Bestätigung als Bürgermeister und nehme diesen Auftrag für die nächsten fünf Jahre gerne an. Die Erfahrungen der vergangenen sechs Jahre zeigten, dass eine politische Partnerschaft auf Augenhöhe ein Erfolgsmodell ist, daher wird auch die „Zukunftspartnerschaft“ fortgesetzt – und natürlich auch das wertschätzende Miteinander mit allen politischen Fraktionen, mit allen Bürgerinnen und Bürgern, mit Ihnen als Partnerinnen und Partnern des Erfolgsmodells Wolkersdorf!

Einen guten Start in das Frühjahr!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

BLEIB IMMER UP TO DATE!

Folge uns auf Facebook, Instagram & Cities und verpasse keine Neuigkeiten aus Wolkersdorf im Weinviertel!

FACEBOOK: Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel

INSTAGRAM: @stadtgemeinde_wolkersdorf

CITIES: Wolkersdorf im Weinviertel

Events, Infos & Highlights – direkt in deinem Feed!



„Gutes Fundament für die Zukunft“

Am 27. Februar 2025 fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderates für die Periode 2025-2030 statt. Dominic Litzka wurde als Bürgermeister der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel einstimmig bestätigt. Aufgrund der gewachsenen Stadt wird es künftig 33 Mandatar*innen geben – aus ihnen wurden 11 Stadträt*innen gewählt, davon zwei Vizebürgermeister*innen, die den neuen Gemeindevorstand bilden.



Die neue Gemeindespitze: Bgm. Dominic Litzka (ÖVP), flankiert von Vizebgm. Sabine Mauser (MITuns) und Vizebgm. Hermann Stich (ÖVP).

Der Wahlgang vom 26. Jänner 2025 brachte ein Ergebnis, das die ÖVP Team Dominic Litzka auf den ersten Platz brachte (Detailergebnis siehe Tabelle). Obwohl dies eine absolute Mehrheit bedeutet, hat sich die Bürgermeisterpartei für eine Fortsetzung des seit sechs Jahren bewährten Modells der „Zukunftspartnerschaft“ mit den Fraktionen MITuns, WUI-Die Grünen und SPÖ entschieden.

„Die Herausforderungen wurden nicht weniger, die Verantwortung

wird nicht weniger“, erläutert Bgm. Litzka. So sei es das Gebot der Stunde, die Arbeit im Sinne der Bevölkerung auf breiten Schultern zu tragen. Die zweite Auflage der Zukunftspartnerschaft werde einerseits dafür Sorge tragen, andererseits aber niemals den wertschätzenden, respektvollen Diskurs mit jenen vergessen, die sich nicht vertreten fühlen.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurde Bgm. Dominic Litzka einstimmig bestätigt. Ihm zur Seite stehen nun

zwei Vizebürgermeister*innen: Einer historischen Gepflogenheit aus den 1970er Jahren folgend, werden nun wieder die zwei stimmenstärksten Fraktionen auch Vizebürgermeister*innen stellen:

Dies sind für die ÖVP Hermann Stich, für MITuns Sabine Mauser. Die Wahl erfolgte mit Stimmenmehrheit der Zukunftspartnerschaft (die Protokolle sowie der gespeicherte Livestream der Gemeinderatssitzung sind wie gewohnt unter www.wolkersdorf.at abrufbar!).

Fest steht, dass das nächste Großprojekt, der 6-gruppige Kindergarten in der Badgasse Wolkersdorf, bereits in der Umsetzungsphase ist; dass aufgrund der angespannten finanziellen Lage in Land, Bund und den mannigfaltigen Herausforderungen der Gegenwart auch in Wolkersdorf behutsam mit finanziellen Mitteln umgegangen wird – und nicht zuletzt Optimismus angebracht ist: „Denn Wolkersdorf hat sich in den letzten Jahrzehnten gut entwickelt, so soll es auch weitergehen!“ unterstreicht Bgm. Litzka.

Der künftige Gemeindevorstand (sprich Stadtrat) besteht aus 11 Mitgliedern:

- **Für die ÖVP:** Hermann STICH, Veronika STROBEL, Gerhard SUPPER, Niklas KIESER, Lisa WIND, Clemens HIRSCHBÜCHLER, Herbert WOLF, Martin STÖCKL
- **Für MITuns:** Sabine MAUSER, Stefan STREICHER
- **Für WUI-Die Grünen:** Christian SCHREFEL



Der künftige Stadtrat: Martin STÖCKL (ÖVP), Herbert WOLF (ÖVP), Niklas KIESER (ÖVP), Vizebgm. Sabine MAUSER (MITuns), Christian SCHREFEL (GRÜNE), Veronika STROBEL (ÖVP), Bgm. Dominic LITZKA, Vizebgm. Hermann STICH (ÖVP), Clemens HIRSCHBÜCHLER (ÖVP) und Gerhard SUPPER (ÖVP). Nicht am Bild: Lisa WIND (ÖVP) und Stefan STREICHER (MITuns).

Der Prüfungsausschuss besteht aus den Mandatar*innen: Robert Hödl, Sebastian Maurer, Philipp Gemeinböck, Karin Koller und Sabine Kralicek (auf Vorschlag der ÖVP) sowie Michael Gadinger (MITuns) und Erwin Mayer (WUI-Die Grünen).

Beschlossen wurde, in der kommenden Periode 11 Ausschüsse zu bilden, die sich folgenden Themenbereichen annehmen:

- **Ausschuss für Personal, Betriebe, Recht, Großprojekte, Finanzen, Wirtschaft, Beschaffung und Ehrungen** (Vorsitz: Bgm. Dominic Litzka, Vorsitz-Stv.: STR Gerhard Supper)
- **Ausschuss für Landwirtschaft, freiwillige Feuerwehren** (Vorsitz: Vizebgm. Hermann Stich, Vorsitz-Stv.: GR Werner Wimmer)
- **Ausschuss für Generationen, Soziales, Vereine, Ortsbildpflege** (Vorsitz: STR Veronika Strobels, Vorsitz-Stv.: STR Lisa Wind)
- **Ausschuss für Raumordnung, Bauwesen, kommunale Gebäude und Fahrzeuge** (Vorsitz: STR Niklas Kieser, Vorsitz-Stv.: Vizebgm. Hermann Stich)
- **Ausschuss für Kinderbetreuung, Schulen, Bildung** (Vorsitz: STR Lisa Wind, Vorsitz-Stv.: STR Veronika Strobels)
- **Ausschuss für Verkehr, Straßenbau, Breitbandausbau, Digitalisierung** (Vorsitz: STR Clemens Hirschbühler, Vorsitz-Stv.: STR Stefan Streicher)
- **Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Hochwasser- und Katastrophenschutz** (Vorsitz: STR Herbert Wolf, Vorsitz-Stv.: STR Niklas Kieser)
- **Ausschuss für Gesundheit, Sport- und Freizeitanlagen, Spielplätze** (Vorsitz: Vizebgm. Sabine Mauser, Vorsitz-Stv.: GR Albert Bors)
- **Ausschuss für Kunst, Kultur und Tourismus** (Vorsitz: STR Stefan Streicher, Vorsitz-Stv.: GR Christian Pleil)
- **Ausschuss für Umwelt, Energie, Klimaschutz, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, EU** (Vorsitz: STR Christian Schrefel, Vorsitz-Stv.: STR Clemens Hirschbühler)
- **Ausschuss für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung** (Vorsitz: STR Martin Stöckl, Vorsitz-Stv.: GR Erwin Mayer)

In jedem dieser Ausschüsse werden 13 Mitglieder des Gemeinderates tätig sein.

Weiters wurden in der Sitzung folgende Funktionen – einstimmig! – beschlossen:

- **Ortsvorsteher:** Einstimmig bestätigt wurden Sebastian Lux (für Wolkersdorf), Franz Hirschbühler (Obersdorf) und Wolfgang Watzek (Riedenthal). Neu gewählt wurden Rudolf Maurer (Münichsthal) sowie Hubert Schrenk (Pföding).



Die Ortsvorsteher für die kommende Periode: Hubert Schrenk (für Pföding), Wolfgang Watzek (Riedenthal), Franz Hirschbühler (Obersdorf), Rudolf Maurer (Münichsthal) sowie Sebastian Lux (für Wolkersdorf).

Sonstige Funktionen (alle einstimmig gewählt):

- **Umweltgemeinderat:** GR Erwin Mayer (Grüne)
- **Klimabündnisbeauftragte:** Maria Vogt
- **Feuerbrandbeauftragter:** Vizebgm. Hermann Stich (ÖVP)
- **Fuß- und Radwegbeauftragte:** Julia Beckel
- **Bildungsbeauftragte:** GR. Barbara Rader (Grüne)
- **Jugendgemeinderätin:** GR. Daniela Körner (MITuns)
- **Senioren- und Pensionistenbeauftragte:** GR. Irene Stöckl (ÖVP)
- **Energiebeauftragter:** STR Niklas Kieser (ÖVP)
- **Zivilschutzbeauftragter:** GR. Philipp Gemeinböck (ÖVP)
- **PV-Beauftragter:** Fritz Herzog
- **Beauftragter für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung:** GR. Erwin Mayer (Grüne)

Entsendung von Gemeinderät*innen in:

- **Mittelschulgemeinde:** Markus Schadl, Siliva Kraml, Robert Hödl, Sabine Mauser
- **Sonderschulgemeinde:** Barbara Rader, Bettina Pusam, Sabine Mauser
- **Schulgemeinde für die Polytechnische Schule:** Sabine Mauser
- **Gemeindeverband „Wasserversorgung Wolkersdorf-Pilichsdorf“ (Vorstand und Rechnungsprüfer):** Markus Schadl, Irene Stöckl, Christian Pleil, Martin Stöckl und Michael Gadinger
- **Als Kassen- und Rechnungsprüfer:** Robert Hödl, Christoph Haselböck
- **Gemeindeabwasserverband „Wolkersdorf-Pilichsdorf-Großengersdorf“ (Vorstand und Rechnungsprüfer):** Hermann Stich, Martin Stöckl, Herbert Wolf, Lisa-Fiona Stoiber-Frank, Daniela Körner
- **Als Kassen- und Rechnungsprüfer:** Sebastian Maurer
- **Gemeindeabwasserverbandes „Mittleres Rußbachtal“ (Vorstand und Rechnungsprüfer):** Christoph Haselböck
- **Als Kassen- und Rechnungsprüfer:** Martin Stöckl

„Wahrzeichen des Miteinanders“

Diese Zuschreibung von Bgm. Dominic Litzka drückt die Bedeutung des neu eröffneten „Quartier Wolkersdorf“ aus. Das frühere Pfarrzentrum wurde als Gemeinschaftsprojekt der Zukunftspartnerschaft in nur 16 Monaten Umbauphase realisiert.



Ein architektonisches Schmuckstück, das auch technisch, energetisch und ökologisch das Beste bietet, was es derzeit gibt. Es reiht sich als künftiges Zentrum für Stadt und Pfarre in das historische Ensemble zwischen Pfarrkirche und Pfarrhof ein und wird für Generationen ein Treffpunkt sein.

Kardinal Christoph Schönborn galt stets als Brückenbauer – das haben viele Porträts anlässlich seines 80. Geburtstags und seiner Pensionierung deutlich gezeigt. Noch kurz davor nahm er einen letzten Termin wahr: Anlässlich der Eröffnung Ende Jänner segnete er auch das Quartier Wolkersdorf und zeigte sich äußerst angetan

von der Architektur und all den Möglichkeiten, die dieses „Leuchtturmprojekt“ nun bietet. Denn auch dieses Projekt hat im Umsetzungsprozess schon Brücken gebaut. Die seit 2019 agierende „Zukunftspartnerschaft“ (Anm.: „Koalition“ und Arbeitsübereinkommen von ÖVP, Bürgerliste MITuns, Grünen und SPÖ) hat in

einem beispiellosen Schulterschluss mit Pfarre und Erzdiözese ein „für ganz Österreich vorbildliches Projekt“ (O-Ton Kardinal Christoph Schönborn) umgesetzt.

Es ist ein „Leuchtturmprojekt, das seine Strahlkraft schon jetzt entfaltet und für die nächsten Generationen behalten wird“, so Land-

tagsabgeordneter Kurt Hackl in Vertretung der Landeshauptfrau.

Das Miteinander, das Zusammenspiel konstruktiver Kräfte aus den beteiligten politischen Parteien, das Anpacken vieler Helfer*innen und die gute Kooperation zwischen Architektur und ausführenden Unternehmen: All das trug dazu bei, dass nicht nur der Bauzeitplan von „sportlichen“ 16 Monaten (Architekt Magnus Deubner) eingehalten, sondern auch der Finanzplan von vorerst geschätzten 9,8 Mio. € unterschritten (!) werden konnte.

Es waren mehrere Hundert Personen, die bereits dem Festakt beiwohnten und erstmals für „volles Haus“ sorgten und unzählige weitere, die im Lauf des Tages die neuen Räumlichkeiten besichtigten und von der klaren Architektur begeistert waren und die ersten Veranstaltungen nicht mehr erwarten können.

Mit großer Freude zogen auch viele Kulturschaffende der Stadtgemeinde in dieses neue „Wahrzeichen des Miteinanders“ ein. In einen Ort, der nicht nur als kulturelles und pfarrliches Zentrum unserer Stadtgemeinde dienen soll, sondern auch als Symbol für die Vielfalt und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft. Musikkapellen, Chöre und Gesangsgruppen aus der gesamten Stadtgemeinde Wolkersdorf haben sich zusammengefunden, um am 23. Februar ihre Leidenschaft für die Musik zu teilen und ein volles Haus mit Musik und Gesang zu verzaubern.

Es war ein musikalisches Ausrufezeichen im neuen Kapitel des kulturellen Lebens in Wolkersdorf! Die Stadtkapelle Wolkersdorf, die Musikvereine Münichsthal und Obersdorf, das Trio con brio, die Stimmen von tonART (ehemals Kirchenchor Wolkersdorf), des Kirchenchors Obersdorf, des Chors MüniXang, des KiddyXang, des Ebner-Chors sowie von Amici Vocali – ton- und stimmungsgewaltig begeisterten die Dirigent*innen, Musiker*innen und Sänger*innen das Publikum.



*Es war ein festlicher Akt, dem Hunderte Besucher*innen beiwohnen durften: Kardinal Christoph Schönborn segnete das "für ganz Österreich vorbildliche" Leuchtturmprojekt der Zukunftspartnerschaft Wolkersdorf in Kooperation mit Pfarre und Erzdiözese.*

Klassik und Populärmusik, Polka und Marsch, Musical und Rock – kaum etwas wurde an diesem historischen Nachmittag ausgelassen. Das große Finale bestritten alle Musiker*innen und Sänger*innen mit der „Ode an die Freude“. Auch als Europahymne bekannt, floss so manche Träne der Freude – ob der Darbietung als auch ob der neuen Heimstatt für alle.

Denn die Stadtgemeinde Wolkersdorf zeichnet sich nicht zuletzt durch kulturelle Vielfalt aus, die sie zu einem besonderen Ort macht. Hier begegnen sich Tradition und Innovation, Vergangenheit und Zukunft – und die Musik spielt dabei eine tragende Rolle. Sie ist ein verbindendes Element und gibt uns die Möglichkeit, auch über mögliche Unterschiede hinweg zusammenzukommen.

Viele, allen voran Bgm. Dominic Litzka wünschten sich, dass dieses Fest nicht nur ein einmaliges Ereignis bleibt, sondern als Startschuss für ein florierendes



Die Kultur zog erstmals am 23. Februar in das Quartier Wolkersdorf ein: Stadtkapelle, die Musikvereine Münichsthal und Obersdorf, Musikschul-Ensembles, Chöre und Gesangsgruppen - allesamt unter der Gesamtleitung von Eva Ennsfellner und Josef Pleil (oben neben Bgm. Litzka).

kulturelles und gesellschaftliches Leben in diesem neuen „Wahrzeichen des Miteinanders“ gesehen wird, das uns weiterhin die Kraft der Musik und des gemeinsamen Erlebens näherbringt.



Die Architekten Magnus Deubner und Jesus Lopez (li. und re.) mit Bgm. Dominic Litzka und Labg. Kurt Hackl, die stolz auf das Leuchtturmprojekt der Zukunftspartnerschaft von ÖVP, MITuns, Grünen und SPÖ sind.

FACTSHEET Quartier Wolkersdorf

Zeitlicher Ablauf:

- **GR 15.3.2018:** Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Veranstaltungssaales in Wolkersdorf, danach Volksbefragung, Auflösung des Gemeinderates und Neuwahlen im April 2019
- **Ab Frühjahr 2019:** „Zukunftspartnerschaft“ unter Bgm. Dominic Litzka rollt das Projekt in Kooperation mit Pfarre und Erzdiözese neu auf: Machbarkeitsstudie im Auftrag der Pfarre durch Atelier Deubner Lopez ZT OG erfolgte ab Juli 2020.
- **GR 25.03.2021:** Grundsatzbeschluss zur Kooperation mit der Pfarre Wolkersdorf für die Errichtung eines Gemeinde-Pfarr-Zentrums
- **GR 15.12.2021:** Pacht- und Nutzungsvertrag
- **GR 22.06.2023:** Nebenvereinbarung zum Pacht- und Nutzungsvertrag Exakte Aufteilung der Kosten aufgrund der fertigen Planung konnte die genaue Aufteilung der Kosten und der Baubeginn fixiert werden. Namenswettbewerb mit Sieger „Quartier Wolkersdorf“
- **Architekten:** Atelier Deubner-Lopez
Magnus Deubner und Jesus Lopez
- **GESAMTKOSTEN:** € 9,8 Mio; analog der Verteilung der Nutzungsflächen (74,5% Stadtgemeinde/25,5% Pfarre):
Anteil Pfarre: rd. € 2,5 Mio | **Anteil Stadt:** rd. € 7,3 Mio
Förderungen LAND NÖ: > 1 Mio. €

Bauzeitplan „Quartier Wolkersdorf“

- **BAUBEGINN:** Einrichten der Baustelle (September 2023)
- **SPATENSTICH-FEIER** Oktober 2023
Asbestentsorgung (Oktober 2023)
Abbruch- und Entkernung; Anschlüsse für Wasser, Kanal, Strom, Nahwärme, Telekommunikation (Oktober/ November 2023)
Rohbauarbeiten ab November 2023
Innenausbau ab April 2024
Außenanlagen ab August 2024
- **GLEICHENFEIER:** Juni 2024
- **FERTIGSTELLUNG:** Jänner 2025
- **ERÖFFNUNG und Segnung:** 12. Jänner 2025
- **KULTURELLE ERÖFFNUNG** mit Konzert der Stadtkapelle und Musikvereine, der Chöre und Gesangsgruppen am 23. Februar 2025
- **NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN:** Stadtsaal mit 308 Sitzplätzen, durch die neue Galerie 84 zusätzliche Plätze sowie Multifunktionsraum im 2. OG und Pfarrzentrum im Untergeschoss Cateringräume, Barrierefreiheit, Klimaaktiv-GoldStandard etc.
- **Beteiligte UNTERNEHMEN:** rund 40

„Kultur und Pfarre zieht ins Quartier ein“



„Making of“
Quartier
Wolkersdorf
Ode an die Freude





Füreinander-miteinander

Walter Mayr. Vielen Bürger*innen der Stadtgemeinde ist er wohlbekannt! Das ist keine Überraschung, denn schon früh hat der Münichsthaler sein Leben dem Dienst an der Gemeinschaft verschrieben. Aus tiefem Glauben abzuleiten ist das Gebot der christlichen Nächstenliebe. Und dies verkörpert Walter Mayr wie kaum ein anderer.

Als selbständiger Religionspädagoge ab 1978 zeigt sich das in vielfältigen Funktionen nach wie vor ganz deutlich. Von 1978 bis 1991 war er Pastoralassistent zunächst in Münichsthal, dann in Wolkersdorf. Von 1984 bis 2020 war er Religionslehrer an der HTL Wien XXII Donaustadt. Nicht nur das: Er veranstaltete auch Schul-Wallfahrten nach Mariazell – bis 2019. 32 Jahre Wallfahrten waren damit nicht zu Ende, denn in seinen Heimatpfarren ist er immer noch umtriebiger Organisator der Wallfahrt nach Mariazell.

Warum sollte er auch damit aufhören: Nach seiner Pensionierung kann er nun noch mehr Zeit dem Dienst am Nächsten widmen. So unterrichtet Walter Mayr weiterhin an der Wolkersdorfer Montessorischule.

Auch Erste Hilfe! Seit 1992 ist Walter Mayr Rot Kreuz-Sanitäter. Seit 1993 bietet er regelmäßige

Kurse an, insbesondere für Kinder. Allein 2024 hat er 330 Stunden Erste Hilfe unterrichtet. Der Allgemeinen Sonderschule schenkte er eine Anatomiepuppe, damit die Kurse anschaulicher werden. Am 24. Juli dieses Jahres feiert er seinen 70. Geburtstag. Als First Responder hat er nach 15 Jahren Ende 2024 aufgehört.

Aber langweilig wird ihm auch danach nicht: Er ist Mitglied des Vereins Wolkersdorf 1938. Der Verein startete mit der Erforschung des Schicksals Wolkersdorfer jüdischer Familien. Für den Herbst findet eine Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz-Birkenau statt – organisiert von Walter Mayr (Details siehe Seite 21).

Zum Abschluss noch zu einer seiner Lieblingsbeschäftigungen: Hunderte Kinder (und auch Erwachsene) kennen ihn seit 1972 (damals noch in seiner ursprünglichen Heimat Wien-Gersthof) vor allem aus der Vorweihnachtszeit. In Schulen, Kindergärten, im PBZ Wolkersdorf, bei vielen Veranstaltungen – nämlich als Nikolaus. Eine köstliche Anekdote unterstreicht dies: Als eine Familie in einem heißen Sommer in Münichsthal vorbeikam und Walter Mayr nur in Unterhose bekleidet im Garten stand, freuten sich die Kinder: „Das war der Nikolaus!“



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Walter Mayr: Ein umtriebiger Mann, der aus dem ehrenamtlichen Dienst an der Gemeinschaft auch viel Kraft schöpfen kann. Dafür gab es von Bgm. Dominic Litzka eine süße Anerkennung sowie zwei Karten für das diesjährige Kulturfestival genuss°kultur°begegnung.

Neues Naherholungsgebiet: Mühlbachpark nimmt Formen an

Von einer brach liegenden Fläche zu einer neuen Natur- und Begegnungszone in drei Jahren: Obersdorf macht es mit dem Mühlbachpark beispielhaft vor.

Kurzer Rückblick: Im Zuge des Ideenfindungsprozesses zur künftigen Nutzung des Grundstückes im Alten Dorf, auf dem Gelände des früheren Minigolfplatzes, entsteht das Konzept des „Mühlbachparks“.

Im Oktober 2022 wurde gemeinsam mit der Bevölkerung das desolate Gebäude sowie das gesamte Gelände von Sperrmüll befreit. Weiters bestand die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge zur Gestaltung einzubringen.

Im Sommer 2023 erfolgte der Abriss des Gebäudes und im darauffolgenden Oktober wurden die Detailpläne direkt vor Ort präsentiert.

Nach der Entnahme umsturzgefährdeter Bäume, der Entfernung des alten Zaunes und Vorarbeiten für den Wegebau im Frühling 2024 folgte bereits die Anlage der



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Im vergangenen Herbst, nach der Herstellung von Strom- und Wasseranschluss, half die Ortsbevölkerung bei der Pflanzung neuer Bäume im Mühlbachpark zusammen.

neuen Spazierwege, die teilweise den alten Pfaden des Minigolfplatzes folgen sowie die Pflanzung neuer Bäume.

Im Frühling 2025 geht es ins Finale: Mit der Errichtung des neuen Zaunes, der Pflanzung der Hecke und der Errichtung von

Radständern steht einer feierlichen Eröffnung eines neuen Naherholungsgebietes nichts mehr im Wege!

Baufortschritt und Wiederinbetriebnahme: Wasserverband sichert Versorgung

Beim Brunnen 7 in Pillichsdorf, der auch Wolkersdorf und Obersdorf versorgen wird, sind die Arbeiten derzeit voll im Gange. Die Bohrarbeiten sind bereits abgeschlossen.

Bei diesem Brunnenfeld wurde bei früheren Versuchsbohrungen bis auf eine Tiefe von 80 m unter Geländeoberkante gebohrt. Der Ausbau für den Brunnen ist mit einer Tiefe von 82 m festgelegt. Die Bohrung selbst begann mit einem Durchmesser von 1800 mm bis 30 m Tiefe, weiter mit 1500 mm bis zu einer Tiefe von 64 m und der Rest erfolgte im Durchmesser von 1200 mm bis zur Endtiefe von 82 m.

Anschließend an die Bohrung wurde der Ausbau in Form von Sperrrohren und einer Filterstrecke in einem Durchmesser von 800 mm verrohrt und Filterkies in Form von Glaskugeln eingebracht. Der Brun-



Bohranlage mit einem Gewicht von 50 Tonnen

nen wird derzeit mittels eines Kolbenverfahrens entsandet und für den Kurzzeitpumpversuch vorbereitet. Aufgrund der Datenanalyse des Kurzzeitpumpversuchs wird eine dementsprechende Pumpe für den Langzeitpumpversuch vor-

bereitet. Bei diesem Versuch wird auch ein Monitoring bei vorhandenen Brunnen in der Umgebung durchgeführt. Die Arbeiten werden von der Wasserversorgung, dem Team Kernstock als Zivilingenieur und der Niederösterreichischen

Landesregierung als Aufsichtsbehörde begleitet und abgestimmt.

Brunnen 1+3 Ulrichskirchnerstraße Wolkersdorf

Brunnen 1+3 wurden – wie berichtet – nach dem Starkregenereignis im September vorübergehend vom Betriebspersonal außer Betrieb genommen. Nach den Pumparbeiten wurden die Brunnen gespült und einer Untersuchung unterzogen. Aufgrund der positiven Untersuchungsbefunde wurden die Brunnen wieder ans Netz angeschlossen.

Für den Gemeindeverband Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf:

Gerhard Supper, Obmann

Erweiterung des Kindergartens Münichsthal

Weiterer Meilenstein für die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde!

FotoS © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Vom attraktiven Raumkonzept und den modernen Einrichtungs- und Spielgeräten konnten sich Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Veronika Strobel überzeugen. Die Leiterin des Kindergartens, Irmgard Rinder, und die Kinder fühlen sich jedenfalls rundum wohl.

Die Erweiterung des Kindergartens Münichsthal in der Hauptstraße 103 wurde erfolgreich abgeschlossen. Mit Errichtungskosten von rund 1 Million Euro wurde eine zusätzliche Gruppe geschaffen, die im Standard „Klima aktiv Gold“ errichtet wurde.

Am 17. Jänner 2025 präsentierten Bürgermeister Dominic Litzka und Stadträtin Veronika Strobel das beeindruckende Projekt der zuständigen Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landtagsabgeordnetem Kurt Hackl. Dank der großzügigen Unterstützung des Landes NÖ im Rahmen der Betreuungsoffensive wird das Projekt mit einer Zinsförderung von über 200.000 Euro gefördert.

Das Architektenteam Treberspurg und Partner hat gemeinsam mit der Kindergartenleiterin Irmgard Rinder erneut ein innovatives Raumkonzept umgesetzt. Die neue Gruppe bietet modernste Einrichtungsgegenstände und Spielgeräte und verfügt über einen besonders attraktiven Spiel- und Rückzugsbereich im Obergeschoß. Kinder und Eltern aus den Katastralgemeinden Pföding und Münichsthal profitieren nun von einer noch besseren Betreuung in ihrer Nähe.

Aber das ist noch lange nicht das Ende der Kindergartenoffensive in der Stadtgemeinde. Wie berichtet, befindet sich der Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens in der Badgasse und einer viergruppigen Tagesbetreuungseinrichtung am Kindergartenweg bereits in der Planungsphase!



Neue Tempoanzeigen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Seit Dezember wurden an mehreren Straßenzügen fixe Tempoanzeigen montiert, um die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit (30 oder 50km/h) zu kommunizieren und die Autofahrer*innen über ihre aktuelle Geschwindigkeit zu informieren.

Damit reagiert die Stadtgemeinde auf die Nachfrage aus der Bevölkerung und die Empfehlungen von Expert*innen, mit dieser Begleitmaßnahme das Verkehrsgeschehen sicherer zu machen.

Konkret handelt es sich um Anlagen in Wolkersdorf bei der Stadteinfahrt bzw. -ausfahrt auf der

Ulrichskirchner Straße (Tempo 50), der Alleegasse (Tempo 30), in Obersdorf auf der Bahnstraße und in Münichsthal im Dorfzentrum vor dem neuen Kindergarten (beides Tempo 30) sowie auf der Wolkersdorferstraße in Riedenthal beim Sportplatz (Tempo 50) sowie der Hauptstraße in Pföding (Tempo 50) im Nahbereich der Kirche und des Gasthauses Stich.

Als Verkehrsstadtrat ersuche ich Sie, die StVO und ihre jeweiligen Bestimmungen einzuhalten.

Christian Schrefel,
Verkehrsstadtrat

Tempoanzeigen zeigen Wirkung!

Studienergebnisse zeigen, dass je nach Geschwindigkeitsniveau durch mobile Tempoanzeigen eine tatsächliche Reduktion um einige km/h erreichbar ist. Die Lenker*innen fahren bei einer Tempoanzeige langsamer, weil sie sich ihrer derzeit zu hohen Geschwindigkeit nicht bewusst sind (92 Prozent), weil sie glauben, dass eine Kontrolle durch die Exekutive stattfinden wird (37 Prozent), oder weil es unangenehm ist, dass andere sehen, wie schnell sie fahren (36 Prozent).



94 Prozent geben an, dass sie ihre Geschwindigkeit bei einer Tempoanzeige tatsächlich verringern. Die Tempoanzeigen wirken daher vor allem dort, wo sich die Leute untereinander kennen – wie z.B. in Siedlungsgebieten oder vor Schulen.



Zebrastreifen vor Kindergarten Münichsthal

Ortsvorsteher (a.D.) Gerhard Supper freut sich: Nach einer neuerlichen Verkehrsverhandlung mit der Bezirkshauptmannschaft ist es gelungen, einen positiven Bescheid für die Errichtung eines Schutzweges vor dem Kindergarten in Münichsthal zu erlangen. Der Zebrastreifen verbindet auf kürzestem Weg die beiden Straßenseiten, deshalb ist die etwas ungewöhnliche Positionierung notwendig. Eine Absturzsicherung auf der Bachseite wird ebenfalls montiert.

Energiegemeinschaft Wolkersdorf setzt auf



Die damalige Klimaschutzministerin Leonore Gewessler besuchte im Jänner u.a. die Windenergieanlagen in Wolkersdorf.

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler begrüßte die Integration von Windenergie in der kommunalen EEG Wolkersdorf.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf festigt ihre Rolle als Vorreiterin im Bereich erneuerbare Energien und Klimaschutz. Anlässlich der Integration einer Windkraftanlage in die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Wolkersdorf besuchte die damalige Klimaschutzministerin Leonore Gewessler die Stadt, um diesen Meilenstein zu feiern.

Energiegemeinschaften sind ein gutes Beispiel, wie etwas für die Energiewende und den Klimaschutz erreicht werden kann, mittlerweile gibt es mehr als 2.500 in Österreich. Die Energiegemein-

schaft in Wolkersdorf ist aber speziell. Durch die Integration der Windkraft sei sie eine Pionierleistung für die Energiegemeinschaften in Österreich, erklärte die Ministerin.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf nimmt im Bereich erneuerbare Energien eine viel beachtete Vorreiterrolle ein. Seit 1994 ist Wolkersdorf eine Klimabündnisgemeinde und seit 2019 erfolgreich eine Teilnehmerin des „e5 – Programm für energieeffiziente Gemeinden“. Bereits 1996 nahm mit „Wolkersdorf 1“ die erste Windkraftanlage des Weinviertels ihren Betrieb auf.

Ein Meilenstein für die Energiegemeinschaft

Die EEG Wolkersdorf wurde gegründet, um gemeindeeigene Gebäude und Anlagen optimal mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Neben den seit 2020 installierten Photovoltaikanlagen, die auch durch Bürger*innenbeteiligung finanziert wurden, liefert nun die Windkraftanlage „Wolkersdorf 1“ zusätzlichen Strom.

„Windenergie ist besonders im windreichen Winterhalbjahr stark vorhanden, – und sie liefert auch in der Nacht elektrische Energie“, betont Windkraftpionier Fritz Herzog, Geschäftsführer der Windkraft Wolkersdorf. Mit der Integration des Pionier-Windrades in die EEG, ergänzt dies die bestehenden Photovoltaikanlagen der Stadtgemeinde, fasst der Obmann der EEG Wolkersdorf, Stadtrat Christian Schrefel, zusammen.

„Mit der neuen Energiegemeinschaft kann die Gemeinde Wolkersdorf mit ihren Partnern beträchtli-

che Kosten einsparen und trägt zur Erreichung des Ziels Österreichs bei, bis 2040 klimaneutral zu werden“, unterstrich Bürgermeister Dominic Litzka die Zielvorgabe.

Betrieben und gewartet wird die Windkraftanlage von der ÖKO-ENERGIE, einem Unternehmen, das aus der Windkraft Wolkersdorf hervorgegangen ist und heute rund 100 Windkraftanlagen, mehrere Photovoltaikanlagen und Biomasseheizwerke betreibt. „Für uns war bei Projekten die Bürger*innenbeteiligung sehr wichtig. Wir freuen uns, dass die Windkraft nun auch in den Energiegemeinschaften eine wichtige Rolle spielt“, ergänzt Richard Kalcik, Geschäftsführer der ÖKOENERGIE.

Projekte für die Energiewende können sehr erfolgreich sein. Wichtig dabei ist laut Bürgermeister Litzka und Umweltstadtrat Schrefel, dass in Gemeinden alle gemeinsam, frei von Parteipolitik, an einer sicheren und klimafreundlichen Energieversorgung arbeiten.

MIT SONNE UND WIND GEMEINSAM STROMKOSTEN SPAREN!

25.04.2025
17:00 - 19:00 UHR
KULTURSAAL OBERSDORF

PROGRAMM:

- 🔌 EEG Erneuerbare Energie Gemeinschaft
- 📈 Regionaler Mehrwert für Alle
- 🚗 In Zukunft auch e-Auto tanken in der EEG

Diskussion weitere Schritte

Die Veranstaltung wird mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Dominic Litzka eröffnet, die Moderation übernimmt Stadtrat für Energie Christian Schrefel.

Örtliches Entwicklungskonzept wird überarbeitet

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf zeichnet sich durch ihre hohe Lebensqualität aus, als attraktiver Standort für Wohnen, Arbeiten, Betriebe, Bildung, Freizeit und Erholung. Die kommunale Raumplanung spielt dabei eine entscheidende Rolle für die Sicherung dieser Qualitäten.

Das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) als Instrument der kommunalen Raumplanung behandelt verschiedene Themenbereiche (etwa Siedlungsentwicklung, Mobilität, Wirtschaft, Grünräume, Energie) und legt räumliche Entwicklungsziele und -maßnahmen der Stadt für einen Zeithorizont von etwa 10 Jahren fest. Dabei fungiert das ÖEK als wesentliche Grundlage für die Flächenwidmung und Bebauungsplanung.

Das derzeit gültige ÖEK der Stadtgemeinde Wolkersdorf wurde 2002 erstellt. Seitdem haben sich wesentliche Rahmenbedingungen verändert. Der Klimawandel, Veränderungen der Alters- und Sozialstruktur der Bevölkerung, der Arbeits- und Wirtschaftsstruktur sowie der Versorgung mit Wohnraum, Freiräumen und sozialen bzw. technischen Infrastrukturen stellen neue Herausforderungen an die Stadtentwicklung dar.

Daher hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Wolkersdorf 2025 die Überarbeitung des ÖEK beschlossen und das Ziviltechniker-Büro „raum und plan“ mit den entsprechenden Arbeiten beauf-

tragt. Die Überarbeitung des ÖEK umfasst die erforderliche Aktualisierung der Grundlagenforschung, die Analyse der daraus gewonnen Erkenntnisse, die Berücksichtigung von übergeordneten Planungsvorgaben sowie fachliche und politische Abwägungsprozesse, auf Basis derer die Überarbeitung und Neudefinition von Planungszielen erfolgt. Diese werden für kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte festgelegt.

Grundsätzliche Inhalte des ÖEK werden vom Niederösterreichischen Raumordnungsgesetz vorgegeben und umfassen fünf Fachkonzepte („Siedlungsstruktur“, „Infrastruktur und Verkehr“, „Betriebsstätten“, „Landschaft“ und „Klima- und Energie“), eine zusammenfassende Plandarstellung und einen Bericht, in dem die Planinhalte erläutert werden. Darin wird festgelegt, welche Funktionen (Siedlung, Betriebe, Grünräume, Infrastrukturen) bestimmte Teile des Gemeindegebiets übernehmen sollen, welche Grenzen bei der künftigen räumlichen Entwicklung nicht überschritten werden dürfen, und in welchen zeitlichen bzw. räumlichen Szenarien die Entwicklung erfolgen soll.



Im örtlichen Entwicklungskonzept wird festgelegt, welche Funktionen (Siedlung, Betriebe, Grünräume, Infrastrukturen etc.) bestimmte Teile des Gemeindegebiets übernehmen sollen.

In einem ersten Schritt werden im Verlauf des Frühjahrs 2025 die notwendigen Grundlagen erhoben. Das geschieht unter anderem in der Form von statistischen Auswertungen, digitalen Abfragen, Erhebun-

gen vor Ort und Fotodokumentationen. Über das weitere Vorgehen wird informiert. Die Fertigstellung des überarbeiteten Örtlichen Entwicklungskonzeptes ist aus derzeitiger Sicht für 2026 geplant.

Das Ziviltechnikerbüro „raum und plan“ stellt sich vor



Das Ziviltechnikerbüro „raum und plan“ wurde 2014 von DI Josef Hameter gegründet, hat seinen Sitz in Bad Vöslau und betreut derzeit im Rahmen der örtlichen Raumplanung u. a. die Gemeinden Mödling, Baden, Vösendorf und Neulengbach. Das interdisziplinär besetzte Team besteht aus qualifizierten Planer*innen und ist auf die Betreuung von Städten und Gemeinden im Wiener Umland spezialisiert, die aufgrund spezifischer Herausforderungen in Zusammenhang mit hohem Siedlungsdruck und Flächenknappheit maßgeschneiderte Raumplanungsstrategien erfordern.

Verstopfte Kanäle kosten Geld!

Was für den Alltag gut ist, verursacht leider oft Mehrkosten.

Oft mitten in der Nacht müssen die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs ausrücken, um Probleme an einem der vielen „RÜBs“ zu beheben. Dies sind die über 20 Scharniere im Abwassersystem, Rückhaltebecken und Pumpwerke, die immer wieder verstopft sind. Dies verursacht Ärger, Unmut und vor allem Kosten, die wiederum von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Kemal, ein verdienstvoller Mitarbeiter, weiß zu berichten, dass es mittlerweile vor allem ein Prob-

lem gibt: Baby-Feuchttücher. Im Alltag äußerst nützlich – weil reißfest – verursachen sie bei Entsorgung über die Toilette aber große Probleme in den Pumpwerken. Da die Kanal-Entsorgung in Wolkersdorf niemals nur „flußabwärts“ gelingen kann, müssen diese Pumpen für die Weiterbringung des Abwassers sorgen. Wenn zu viel des reißfesten Gewebes in den Pumpen steckt, kommen diese zu liegen.

Daher die dringende Bitte des Wirtschaftshofs, im Sinne der

Stadtgemeinde und uns allen: Vermeiden Sie bitte die Entsorgung von Baby-Feuchttüchern in das öffentliche Kanalsystem! Generell sind Feuchttücher, Binden, Tampons und Kondome nicht zur Entsorgung in Toiletten gedacht.



Bitte vermeiden Sie die Entsorgung von Baby-Feuchttüchern und ähnlichen Hygieneartikeln über die Toilette. Das öffentliche Kanalsystem ist dafür nicht gebaut. Danke!

Personelles

Neuaufnahmen:

SNB:

Schmid Anja
07.01.2025

Jirkal Anja
07.01.2025

Musikschule:

Pölzer Anna (Karenzvertretung)
10.02.2025

Wirtschaftshof:

Bittner Markus
10.02.2025

Kindergarten:

Sothova Jana
01.02.2025

Von der Wiege bis zur Bahre

Die Standesbeamtinnen Petra Roschitz und Alexandra Gössinger sind von der Geburtsurkunde über Staatsbürgerschaftsnachweis bis zur Sterbeurkunde für alle Lebenslagen zuständig. Ihre schönste Aufgabe ist aber sicher die der Heiratsurkunde!

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Wolkersdorf ist angesiedelt im Baschhaus am Kirchenplatz 9. Die beiden Standesbeamtinnen sind seit 2023 in ihrer Funktion tätig und üben ihren Beruf mit Leidenschaft und Empathie aus.

Sie gehen bei der Ausgestaltung der Zeremonie auf die Wünsche des Brautpaares ein und sind gerne bei der Auswahl von passenden Texten und Musikstücken behilflich. Eine standesamtliche Hochzeit ist in Wolkersdorf nicht nur im Trauungssaal möglich, sondern

der Bund der Ehe kann auch an einem Wunschtrauungsort in einer der 9 Gemeinden der Region um Wolkersdorf geschlossen werden. Für die passende Ausgestaltung des feierlichen Aktes sind die beiden Standesbeamtinnen die richtigen Ansprechpartnerinnen.



Die Statistik der letzten beiden Jahre zeigt überdies deutlich auf, dass Wolkersdorf und die Region ein sehr beliebter Ort für Eheschließungen sind.

	2023	2024
• Todesfälle	286	292
• Geburten	155	151
• Eheschließungen Eingetragene Partnerschaften	239	169

Anm.: Diese Zahlen beziehen sich auf den gesamten Bereich der Region um Wolkersdorf.

Petra Roschitz und Alexandra Gössinger sind die beiden Standesbeamtinnen im Wolkersdorfer Baschhaus am Kirchenplatz.

Zertifizierte Grünraumpfleger am Wirtschaftshof Wolkersdorf



Nico Putsche, Hannes Graf und Roland Baumgartner, allesamt vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde, halten stolz ihre Zertifikate als Grünraumpfleger in Händen.

21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Lehrgang „Ökologische Grünraumpflege“ im Jahr 2024 erfolgreich absolviert – darunter 3 Absolventen aus dem Wirtschaftshof.

Mit dem Lehrgang richtet sich die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ an Ausführende im öffentlichen Grün, die in der Grünraumpflege bisher keine entsprechende Ausbildung haben. Ihnen werden praxisorientiert gärtnerisches Basiswissen und praktische gärtnerische Fertigkeiten zur umweltfreundlichen Pflege von Grünräumen vermittelt.

Der Lehrgang, der berufsbegleitend angeboten wird und mit einer Prüfung abschließt, beschäftigt sich mit ökologischen und botanischen Grundlagen der Grünraumpflege, dem Aufbau, der Bearbeitung, Pflege und Verbesserung von

Boden, ökologischem Pflanzenschutz, Blumen, Stauden, Beikrautregulierung, Bäumen, Hecken und Sträuchern, der Anlage und Pflege von Rasen und Wiese sowie ökologischer Planung. Zielgruppen sind das Grünraumpflegepersonal der Gemeinden, Saisonarbeitskräfte und sonstige Betreuerinnen und Betreuer öffentlichen bzw. halböffentlichen Grüns sowie Interessierte. Lehrgangsveranstalter ist das Land Niederösterreich, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“.

Apropos: Aktuell halten sich 494 von 573 Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten“: kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemittel sowie Torf.

Appell an „fares Miteinander“!



Wolkersdorf bietet für Gäste wie Einheimische eine hohe Lebensqualität. In einem neu erschienenen **Stadtplan** (der vor wenigen Wochen an jeden Haushalt erging) finden Sie z.B. mehrere Themenwege, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten in und um die Stadt führen.

Diese Wege werden von Wanderern und Radfahrer*innen genauso wie von der Land- und Forstwirtschaft GEMEINSAM genutzt. Das Leitbild dieser „**Miteinander-Wege**“ ist der gegenseitige Respekt und die wechselseitige Akzeptanz – dies ist die Grundlage für ein harmonisches Miteinander.

Damit sich alle sicher und wohl fühlen, bitten wir darum, sich rechtzeitig und rücksichtsvoll bemerkbar zu machen. Ermöglichen Sie dieses Miteinander durch das Einhalten von Abständen. Verlassen Sie die Wege nicht, es handelt sich um land- bzw. forstwirtschaftlichen Privatgrund. Nehmen Sie Hunde an die Leine. Und nicht zuletzt gilt: Freundlichkeit siegt!

Apropos „Miteinander-Wege“ – dies sollte für alle Wege und Begegnungen auf dem Gebiet der Stadtgemeinde gelten: Aufgrund mancher Beschwerden punkto Lärm, Rücksichtslosigkeit oder anderen nicht gemeinschaftsförderlichen Verhaltens, weisen wir aber auch darauf hin, dass die Stadtgemeinde in ihrem Wirkungsbereich klar definiert ist.

Wege- und Parkplatzordnungen

Hier gilt: Achten Sie auf das „Miteinander“. Für private (oder wohnbaugenossenschaftliche) Wege ist die Gemeinde nicht zuständig. Auch für die Einhaltung von Parkplatz-

ordnungen im öffentlichen Raum ist die Gemeinde nicht zuständig. Hier gibt es das Regelwerk der Straßenverkehrsordnung (StVO). Im Sinne eines gedeihlichen Miteinanders kann auch hier nur an das Motto des fairen Miteinanders appelliert werden! Bei schwerwiegenden Verstößen kann letztlich nur der Kontakt zur Exekutive gesucht werden.

Einzig die Verordnung von **Verkehrsmaßnahmen** ist der Gemeinde (in Kooperation mit der Bezirkshauptmannschaft) möglich. An dieser Stelle wird daran erinnert, dass z.B. das Parken in der Begegnungszone bei der AHS nicht erlaubt ist (außer auf gekennzeichneten Flächen).

Lärm

Ebenso gibt es ein klares Regelwerk zum Thema Lärmemissionen: Bitte beachten Sie im Sinne einer „guten Nachbarschaft“ die Ruhezeiten – an Werktagen von 20 Uhr bis 6 Uhr morgens, an Samstagen ab 12 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Die Inbetriebnahme von lärmenden Geräten wie beispielsweise Rasenmähern oder Häckslern sowie das Arbeiten an Baustellen ist in Wohngebieten dann möglichst zu unterlassen. Auch hier gilt: Freundlichkeit siegt! – Wenn Sie etwa derartige unaufschiebbare Arbeiten zu verrichten haben, suchen Sie bitte den einvernehmlichen Kontakt mit den Nachbar*innen!

Ebenso wie für Hausarbeiten gilt das für Haustiere wie z.B. Hunde und Hähne. Auch hier gibt es ein klares Regelwerk (=Gesetze), für deren Einhaltung die Stadtgemeinde nicht zuständig ist. So dürfen etwa auf Widmungsflächen Bauland/Wohngebiet sehr wohl (zahlenmäßig limitiert) Tiere gehalten werden. Sollte sich durch Lärmentwicklung ein Nachbarschaftsstreit entwickeln, so ist dieser über eine einvernehmliche Lösung oder den Gerichtsweg zu lösen. **Die Gemeinde ist hier nicht die zuständige Behörde!**

BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice

telefonisch unter 02245/2401-0

oder per e-mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf

Der „Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel“ unterstützt in Not geratene Familien und Menschen auf unbürokratische Weise. Der Wirkungsbereich des Fonds erstreckt sich ausschließlich auf Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Betroffene richten ein formloses Schreiben an die Stadtgemeinde Wolkersdorf, „Sozialfonds“, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf. Spenden können Sie mit einem entsprechenden Vermerk auf unser Konto bei der Erste Bank Wolkersdorf - IBAN AT90 2011 1204 8706 2703 überweisen.

Zuständig im Rathaus ist Julia Hofmeister, Tel. 02245/2401-25 (hofmeister@wolkersdorf.at)

Geld für Jugendarbeit? Jugendförderungsfonds!

Die Einrichtung eines Jugendförderungsfonds im Jahr 1996 ermöglichte es, Anliegen der Jugend unbürokratisch – in Eigenverantwortung – zu verwirklichen. Dabei bestimmt ein Kuratorium über die Verteilung der Mittel. Die Jugend ist so gleichberechtigte Partnerin der Stadtgemeinde, wobei die Eigenverantwortlichkeit stark im Vordergrund steht. Für alle Vereine der Stadtgemeinde Wolkersdorf, die Jugendarbeit leisten, gibt es die Möglichkeit, aus den Mitteln des Jugendförderungsfonds Förderungen zu beziehen.

Ansuchen sowie entsprechende Unterlagen sind dem Jugendförderungsfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf vorzulegen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Sachbearbeiterin Julia Hofmeister, Tel. 02245/2401-25 (hofmeister@wolkersdorf.at)

Information zum NÖ Hundehaltegesetz

Alle Hundehalter*innen sind verpflichtet, Ihren Hund bei der örtlich zuständigen Gemeinde ab Erwerb anzumelden. Bitte holen Sie diese Meldungen zeitnah im Rathaus im Bürgerservice nach, falls Sie diese verabsäumt haben.

Laut NÖ Hundehaltegesetz ist der Gemeinde der Nachweis der vereinheitlichten Haftpflichtversicherung (Versicherungssumme € 725.000 pro Hund für Personen- und Sachschäden) vorzulegen. Falls Sie den Versicherungsnachweis noch nicht vorgelegt haben, erledigen Sie das bitte fristgerecht. (NÖ Hundehaltegesetz §4 Abs. 8 und §13 Abs. 7)

Da es immer wieder zu Beschwerden verärgerter Mitbürger*innen kommt, weil Hundebesitzer*innen nicht der Pflicht nachkommen, die Exkremente ihres Hundes zu beseitigen, bitten wir alle Hundehalter*innen ihrer Pflicht nachzukommen und den Hundekot des eigenen Hundes zu beseitigen. Im gesamten Gemeindegebiet stehen Ihnen dazu zahlreiche Dogstations zur Verfügung.

BITTE UM BERÜCKSICHTIGUNG!

Sämtliche dieser o.g. und ähnlicher Bereiche sind in Gesetze und Regeln gegossen. Bitte informieren Sie sich dementsprechend im Vorfeld, unser Bürgerservice hilft Ihnen gerne weiter! Im Sinne „friedlicher Nachbarschaft“ ersuchen wir darüber hinaus um möglichst amikale, konsensuale Lösung etwaiger Konflikte! Danke für Ihre Kooperation und Ihr Verständnis!



**Das war
der Fasching
2024/25**



Foto © Andreas Pleitl

Nicht nur beim
Familienfasching
best friends:
Der junge Storm-
trooper und der
junge Pirat.



Kinderfasching,
Familienfasching, Fasching
am Eis und der Seniorenfa-
sching: Allesamt beliebte und
mittlerweile traditionelle
Faschingsveranstal-
tungen.



Die Musiker*innen
spielen beim Umzug der
Schulen traditionellerweise die
Vorhut, ehe sie am Hauptplatz ein-
treffen, wo die nächsten Programmpunkte warten - und hier auch die
"Villa Kunterbunt", also das Rathaus
- denn das Motto des Faschings-
dienstags war heuer:
"Grau war gestern"





Vom Hissen der Faschingsfahne bis zum Verbrennen des Faschings vergehen nur wenige Stunden: In denen spielt es sich aber ab - Cirkus Pikard, viele traditionell-originelle Verkleidungen (hier zB. "Schnecken checken") und eine Vielzahl an Standln zur Verköstigung der Narren...



Architektur im Einklang

Nachhaltigkeit, Tradition und Innovation – Visionäre Projekte im Atelier Staudinger

Foto © LT-Direktion NÖ/Schultes



Im Atelier Staudinger in Wolkersdorf entstehen seit 30 Jahren Architekturprojekte gemäß oben genannter Leitlinien. Manfred Staudinger, der seit 1995 selbstständig tätig ist, hat mit seinem Team bereits über 280 Projekte betreut, von denen mehr als die Hälfte erfolgreich umgesetzt wurden. Seine Philosophie „Funktio-

nelle Ästhetik“ verbindet Mensch und Architektur: „Wir lernen zuerst die Menschen kennen, wie sie wohnen und leben wollen, und erst dann entsteht die erste Skizze“, so Staudinger.

Nachhaltigkeit steht im Zentrum jedes Projekts des Ateliers. Bereits in den 1990er-Jahren beschäftigte

sich Staudinger mit Niedrigenergiehäusern, heute liegt der Fokus auf dem Klimaaktiv-Gold-Standard. „Ökologische, ökonomische und standortgerechte Lösungen sind seit Jahren unser Maßstab“, betont Staudinger.

Ein Herzensanliegen des Architekten ist der Erhalt historischer

Landtagspräsident Karl Wilfing stattete gemeinsam mit Bgm. Dominic Litzka dem Architekten und Künstler Manfred Staudinger einen Besuch zu dessen 30. Atelier-Jubiläum ab.

Gebäude. Ein herausragendes Beispiel ist die Sanierung seines eigenen Hauses aus dem 14. Jahrhundert in der Wolkersdorfer Hauptstraße. Nach 16 Jahren aufwendiger Restaurierungsarbeiten ist es ein Vorzeigeprojekt für den Werterhalt denkmalgeschützter Substanz. „Alte Gebäude bewahren eine besondere Atmosphäre und Ruhe, die Neubauten oft fehlt“, erklärt Staudinger und erläutert, dass man einem historischen Gebäude auch etwas schuldet. So steht nach den Starkregenereignissen des Vorjahres zur Zeit eine Dachrestaurierung auf dem Programm.

Für September plant das Architekturbüro eine Jubiläumsausstellung im Schloss Wolkersdorf, um 30 Jahre Leidenschaft und Vision in der Architektur zu feiern.

Berufstitel „Kommerzialrat“ an LAbg. Kurt Hackl

Bereits mit 26. August 2024 hat Bundespräsident Alexander van der Bellen dem Bezirksstellenobmann und Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer NÖ, dem Wolkersdorfer Landtagsabgeordneten Kurt Hackl, den Berufstitel „Kommerzialrat“ für seine herausragenden Verdienste verliehen. Vor kurzem wurde ihm und drei weiteren frischgebackenen Kommerzialräten im Rahmen eines Festaktes der Wirtschaftskammer NÖ dazu gratuliert.

Kommerzialrat Hackl ist ausgewiesener Kommunikationsfachmann, der nach Abschluss des Studiums der Publizistik und Kommunikationswissenschaft und eines Diploms als Kommunikationskaufmann im Jahr 1995 die Fullservice-Werbeagentur „mentor communications Werbeagentur GmbH“ gegründet hat und immer noch führt. Seit fast 25 Jahren ist er auch als Funktionär in der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation NÖ tätig. 2008 folgte dann der Einzug als Ab-



Präsident Wolfgang Ecker, Mutter Dagmar Harrer Hackl, Tochter Sophie Hackl, Bezirksstellenobmann, Vizepräsident und nunmehriger Kommerzialrat LAbg. Kurt Hackl, Lisa Wind sowie Direktor Johannes Schedlbauer.

geordneter in den Niederösterreichischen Landtag. 2014 wurde er Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle in Mistelbach und

seit 2016 ist er Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ, um nur einige seiner zahlreichen Funktionen zu nennen. In seiner Freizeit gibt

der begeisterte Gitarrist mit seiner Band „HAWARA“ – zum Ausgleich – auch Konzerte, wie zum Beispiel beim Stadtfest in Mistelbach 2024.

Foto © WK NÖ

Wolkersdorf strahlt lavendelfarben!

Der Verein Wolkersdorfer Wirtschaft feiert am 13. Juni das mittlerweile zur Tradition gewordene Lavendelfest.

Heuer steht das Event unter dem sehr aktuellen Thema „UPCYCLING“. Der Schmuck im Stadtzentrum ist diesem Motto angepasst, genauso werden viele Aussteller*innen in der Hauptstraße dieses Thema aufgreifen.

Hat noch jemand Interesse, sein künstlerisches, kreatives Talent zu präsentieren, dann bitte unter info@wolkersdorf-wirtschaft.at melden!

Ein Highlight ist das WOW-Glücksrad, bei dem man viele kleine Geschenke gewinnen kann. Für den netten Ausklang sorgt ein stimmungsvolles Abschlusskonzert am Hauptplatz.

Der Verein WOW ruft die Bevölkerung auf, ihre Eingangsbereiche, Balkone oder Vorgärten bereits im Vorfeld in Anlehnung an das Fest in den schönen Pastelltönen des Lavendels zu dekorieren. Als besonderen Anreiz werden die drei besten Arrangements prämiert.

Tragen Sie dazu bei, dass sich Wolkersdorf und Umgebung ab dem 2. Juni in ein zauberhaftes Lavendelfeld verwandelt.

Fotos bitte unter info@wolkersdorf-wirtschaft.at einsenden. Der WOW freut sich auf Ihren Besuch!

Zentrum Wolkersdorf
Freitag, 13. Juni 2025, 14-20 Uhr



Foto © WOW – Verein Wolkersdorfer Wirtschaft

Wolkersdorf strahlt im Juni wieder in den zarten Pastelltönen des Lavendels. Heuer sind auch Sie eingeladen, mit Ihrem individuellen Lavendelschmuck zum Fest beizutragen. Die besten werden prämiert!



10 Jahre Just Perfect Hair & Make-up in der Wolkersdorfer Hauptstraße. Für Meisterin Jennifer Pulz, die ja nunmehr neben dem Salon auch die Akademie Just Perfect am Julius-Bittner-Platz betreibt, ein wahrlich freudiger Anlass für eine Jubiläumszusammenkunft!



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

2. Hochzeitsmesse im Schloss Wolkersdorf: Eine beliebte Veranstaltung, die einen der schönsten Tage des Lebens in den Mittelpunkt stellt! Großartige Betriebe und attraktive Ideen für ein tolles Fest.



„WOW-Effekt“: Regelmäßig bietet der Verein Wolkersdorfer Wirtschaft neben Einkaufserlebnissen auch Attraktionen und Ausstellungen. So wie hier die Werkschau „dunkelbunt“ der Künstlerin Marlies Dörtl im beiwerkKk.



5 Jahre Schlossstaverne Wolkersdorf-Neuübernahme: Weiterhin Prost, Mahlzeit und alles Gute für Marc-Kevin Prisching und Lukas Kemetter sowie das gesamte Team!

Zwei Landessieger für Landwirtschaft Schwarz



Sie betreiben neben ihrem Stammsitz in Steinebrunn einen kleinen Laden im EMMA-Store in Wolkersdorf: Vor kurzem wurde die Landwirtschaft Schwarz (hier Martina Schwarz) mit zwei Goldmedaillen und zwei Landes-

Josef und Martina Schwarz betreiben in dritter Generation einen landwirtschaftlichen Mischbetrieb in Steinebrunn – und seit einigen Jahren einen Hofladen mit einer Filiale im EMMA-Mini-Einkaufszentrum in Wolkersdorf.

Dort begeistern sie mit einer breiten Produktpalette von Grundzutaten wie Essigen, Ölen und Eingelegtem über Dörrobst, Salze/Gewürze und Backmischungen bis hin zu Sirupen, Säften und Likören.

Ebenso begeisterten sie bereits mit ihrem ersten Antreten bei der AbHof-Messe in Wieselburg: 2mal Silber, 2mal Gold und 2 Landessieger können sich sehen lassen – das „goldene Stamperl 2025“ ging an den besten Eierlikör des Landes, die „goldene Birne 2025“ an die „schwarzen Nüsse“.



Die Gründeragentur
des Landes Niederösterreich

Wenn Sie ein Unternehmen gründen wollen:

Kostenlose
Beratung & Information



Wir sind für Sie da:
Beratungsbüro Wolkersdorf:
Gerhard Supper: **0676 / 88326 5120**,
Peter Pfaffel: **0676 / 88326 5110**
www.riz-up.at

Kooperation **StartRampe** Erste Bank

ladenraum feiert sein 10-jähriges Jubiläum



Der ladenraum am Wolkersdorfer Hauptplatz etablierte sich in den letzten 10 Jahren zu einer wichtigen Institution – im Mai wird dies gebührend gefeiert!

Der Verein geh.meinsam betreibt nicht nur den ladenraum am Wolkersdorfer Hauptplatz, sondern widmet sich Entwicklungshilfeprojekten, die durch die Einnahmen des Ladens und durch Spenden finanziert werden.

Begonnen als Idee, karitative Projekte zu unterstützen, ist der ladenraum mittlerweile zentraler Begegnungsraum am Wolkersdorfer Hauptplatz. 23 Ehrenamtliche unter der Leitung von Vera Friedl kümmern sich um die regionalen Schätze und die internationalen fair-trade Produkte. Seit fünf Jahren entwirft der ladenraum auch seine eigenen Produkte unter der Marke 'jamuna'.

Am Samstag, den 17. Mai 2025 ab 16 Uhr lädt der ladenraum zur ge-

meinsamen Jubiläumsfeier am Wolkersdorfer Hauptplatz. Mit Köstlichkeiten aus dem ladenraum und Live-Musik wird das 10-jährige Bestehen gebührend gefeiert.



Geschenksidee für die ganze Familie

Das beliebte Gesellschaftsspiel DKT – Das kaufmännische Talent – erschien in der Sonderausgabe Weinviertel.



Mit kluger Kalkulation und Glück können Städte, Betriebe und beliebte Ausflugsziele im Weinviertel erworben werden, Häuser und Hotels gebaut werden. Wie beim DKT-Original bleiben die Spielregeln gleich, Bank- und Risiko-Karten zeigen aber noch viel mehr vom

Weinviertel, z.B. Wissenswertes über Deutsch Wagram oder Hautzendorf, Hohenau an der March oder Mistelbach. Eine besonders prominente Rolle spielt Wolkersdorf, das mit gleich drei Feldern auf dem Spielfeld sowas wie die „Hauptstadt“ des Weinviertels ist.

Kultur in der Flur

Das Projekt marterl.at umfasst 43 neue Einträge als Ergänzung zum Topographischen Denkmalverzeichnis von Manfred H. Bauch aus dem Jahr 2005.

Das Projekt ist eine von der LEADER Region Weinviertel Ost geförderte Kooperationsarbeit von Stadtrat a.D. Christian Pleil gemeinsam mit den Topothekaren aller Katastralgemeinden.

Das Ergebnis ist in einer 48-seitigen Broschüre zusammengefasst, die gedruckt in der Buchhandlung Sterzinger erhältlich ist (€ 8,50).

Noch wichtiger ist, dass sämtliche Marterl und Flurdenkmäler gesammelt auf der Website marterl.at zugänglich sind. Diese Website ist auch über die Homepage der Stadtgemeinde verlinkt.

Dort finden sich in der Rubrik Audiorundgänge vielerlei über QR-Codes und das Smartphone

zugängliche Hintergrundinformationen zu den Kleindenkmälern.

„Kultur in der Flur“ ist gleichzeitig eine Einladung, auf Entdeckungstour durch unsere Landschaft zu gehen und die faszinierenden Schätze zu erkunden, die sich entlang der Wege und Straßen finden. Gewinnen Sie einen Einblick in die Vielfalt unserer Flurdenkmäler und lassen Sie sich inspirieren, diese Orte selbst zu besuchen.

Die Broschüre soll das Bewusstsein für den kulturellen Reichtum unserer Umgebung stärken und gleichzeitig dazu beitragen, diese wertvollen Zeugnisse zu erhalten und zu schützen. Denn sie sind nicht nur Teil unserer Vergangenheit, sondern auch unserer Gegenwart und

Zukunft. Es liegt in unserer Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass sie auch für kommende Generationen erhalten bleiben.

Website: marterl.at

Die Broschüre umfasst 48 neue Einträge – vom Auferstehungsbild an der Wolkersdorfer Aufbahnhalle bis zum Schwarzen Kreuz im Riedenthaler Rustenfeld.



„Kaiser Franz I. und Napoleon“

Neue Objekte aus der napoleonischen Zeit als Dauerleihgabe in Wolkersdorf.

Foto © Gabriele Fabikan



Fritz Quirgst, der Präsident der Museumsgesellschaft von Deutsch-Wagram, begleitet von Schriftführerin Helga Szivatz (re.), überbrachte die Objekte persönlich. Bei dieser Gelegenheit führte Gabriele Fabikan die Besucher durch unser Schloss und gab einen Einblick in dessen 800-jährige Geschichte.

Jeder Wolkersdorfer und jede Wolkersdorferin weiß, dass im Jahr 1809 Kaiser Franz I. von Napoleon Bonaparte aus Schönbrunn vertrieben wurde und einige Wochen im Wolkersdorfer Pfarrhof residierte. Nach der Schlacht bei Wagram zogen die napoleonischen Truppen plündernd durch unsere Gegend und der Feldherr übernachtete zwei Nächte im Schloss. Um diese Ereignisse in einer neuen

Themenführung anschaulich vermitteln zu können, gelang es in Kooperation mit dem Napoleon-Museum in Deutsch-Wagram, einige Objekte, darunter zwei Dioramen, Bilder und Gedenkmünzen, als Dauerleihe zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Interessenten finden die Termine für diese und andere Führungen auf der Homepage der Stadtgemeinde!

Gedenkjahr 2025

Der Verein Wolkersdorf 1938 begeht die Erinnerungsanlässe in diesem Jahr mit einer Studienfahrt sowie einer Veranstaltung, in der auch die Bevölkerung zur geschätzten Mithilfe aufgerufen ist.

Das Vereinsmitglied Walter Mayr organisiert erneut eine Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz: Do, 2. – So, 5. Okt. 2025

- Bahnfahrt ab und bis Bahnhof Wolkersdorf
- Krakau: 3 Nächte in einem Hotel in Zentrumsnähe, (wird bei einer Vorbesprechung ausgesucht)
- Führungen in deutscher Sprache: königliche Stadt, jüdisches Kazimierz, Museum Schindlers Fabrik
- Fahrt nach Auschwitz und Birkenau mit Führung und Nachbesprechung

Kosten ohne Essen: ca. € 250 je nach Hotel

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Nähere Infos und Anmeldung aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl möglichst zeitnah bei Walter Mayr mayr.w@aon.at

Tagebücher, Briefwechsel und persönliche Aufzeichnungen gesucht

Für die geplante Erinnerungsveranstaltung im Herbst (Termin und Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben) sucht der Verein persönliche Aufzeichnungen, Tagebücher, Briefwechsel, Feldpostbriefe, Ansichtskarten, Fotoalben u.ä.m.

Es soll in einer Collage darüber Aufschluss geben, wie sich Nationalsozialismus und Krieg, Befreiung und Staatsvertrag ganz subjektiv für den einzelnen Bürger, für die einzelne Bürgerin „angefühlt“ haben und wie ihre zeitgenössischen Gedanken dazu aufgezeichnet wurden.

Das alles, um mehr Licht in die „Schattenspiele der Zeit“ (wie es Reinhard Nowotny in seinen Aufzeichnungen formulierte) zu bringen und auch „nach dem Zeitalter der Zeitzeugen“ nicht auf deren authentische Erinnerungen verzichten zu müssen. Für die kommenden Generationen kann so ein wertvoller Schatz lokaler und regionaler Erinnerungskultur gesichert werden.

Sollten Sie in Ihrem eigenen oder im Familienarchiv derartige Dokumente besitzen, wäre der Verein sehr dankbar, diese auswerten zu dürfen!

Selbstverständlich werden alle Dokumente, Informationen und Materialien in der angemessenen Pietät (auf Wunsch anonymisiert) verwendet und sorgsam behandelt! Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Kontakt:
gedenken@wolkersdorf.at

Ein „Ehrenamtlicher“ mit 97 Jahren!

Anton Schmid ist wöchentlich als ehrenamtlicher Mitarbeiter im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf tätig.

Den Wolkersdorferinnen und Wolkersdorfern ist er wohl bekannt. Ende Februar feierte er seinen 97. Geburtstag und damit auch sein 25-jähriges „Dienstjubiläum“ als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf. Auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister würdigte das jahrzehntelange Engagement von Anton Schmid: „Ehrenamtliche Arbeit ist das Fundament unserer Gesellschaft. Der unermüdliche Einsatz von Menschen wie Anton Schmid zeigt, wie viel Mitmenschlichkeit und Solidarität in unserem Land gelebt wird. Für seine wertvolle Arbeit möchte ich mich besonders bedanken und wünsche ihm zu seinem Geburtstag weiterhin viel Gesundheit und Freude.“

Nach 42 Jahren des Berufslebens im Finanzamt und im Bankenbe-

reich sowie zehn Jahren als ehrenamtliches Rot-Kreuz-Mitglied startete er im Jahr 2000 als ehrenamtlicher Mitarbeiter im PBZ Wolkersdorf. Seine Motivation ist es, freiwillig und unentgeltlich eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben, die Menschen hilft. Bis vor einigen Jahren unternahm er noch Rollstuhl-Ausfahrten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, begleitete sie zum Heurigen und bei kulturellen Ausflügen, z.B. in den Zoo Schönbrunn, nach Schlosshof, ins Schulmuseum Michelstetten und zu vielen anderen Destinationen. Er hilft noch immer bei Veranstaltungen und Festen im Haus mit und bei seinen Besuchsdiensten gefallen ihm besonders die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, vor allem wenn sie dabei den Garten genießen können.



Foto © Gesundheit Weinviertel GmbH/Rathfotografie

Die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel, Katja Steininger, gratulierte zum 97. Geburtstag mit einer Flasche Weinviertel DAC und einer Flasche Marillensaft. PBZ-Bewohnerin Theresia Friedlmayer freute sich gemeinsam mit dem Jubilar Anton Schmid.

Aktuell kommt Anton Schmid regelmäßig und zu Fuß einmal pro Woche und zusätzlich zu Veranstaltungen usw. ins Haus. Nachdem er seinen Rollator „geparkt“ hat, besucht er die Bewohne-

rinnen und Bewohner, die sich schon auf die Gespräche mit ihm freuen. Um fit zu bleiben, löst er gerne Sudokus, liest, spielt in einem Club Schach und löst gerne Probleme.

Brauchtum und Tradition

Waidkameraden haben zum traditionellen Jägerball und zu den traditionellen Hegeringschauen geladen.

Foto © Jagdbezirk Mistelbach



Landtagsabgeordneter Kurt Hackl und Lisa Wind, Notar Markus Rohrer-Toifl, Stadtrat von Wolkersdorf Hermann Stich, Bürgermeister von Großbeersdorf Friedrich Haindl, Ortsvorsteher von Riedenthal Wolfgang Watzek, Jagdleiter von Eibesbrunn Andreas Ammerer, Hegeringleiter Josef Kau, Hornmeister Christian Pleil, Jagdleiter von Riedenthal Herbert Meißl, Forstmeister Hubert Schöfberger, Jagdleiter von Wolkersdorf Herbert „Lupo“ Wolf, Hegeringleiter a.D. Leopold Kien, Jagdleiter von Kronberg Robert Schütz, Jagdleiter von Manhartsbrunn Herbert Robl, Oberschützenmeister Josef Kohzina und Gattin Christine, Bürgermeister Dominic Litzka mit Gattin Barbara, Ortsvorsteher von Wolkersdorf Sebastian Lux, Jagdleiter von Gerasdorf Günter Trimmel und Jagdleiter von Seyring Fritz Körner.

Die Waidkameraden der Jagdgesellschaften Eibesbrunn, mit deren Jagdleiter Andreas Ammerer und Wolkersdorf mit Jagdleiter Herbert Wolf, luden zum Jägerball ins Kulturhaus nach Eibesbrunn.

ihren Darbietungen, mit ihren Hits und Schlagern, mit ihrer Volksmusik und ihrer Hüttengaudi und mit ihren mitreißenden Einlagen für beste Stimmung und heizten den vielen Gästen in gewohnter Manier so richtig ein.

Riedenthal (Hegering Hochleithen) sowie beim Schurl-Wirt in Pilschsdorf (Hegering Wolkersdorf) statt. Dabei wurden nicht nur jagdliche Themen besprochen, Themen der Hege und Pflege, sondern auch verdiente Waidkameraden ausgezeichnet. All dies begleitet von den Musikkameraden der Jagdhornbläser.

Interessenten finden laufend mehr Informationen, Fotos sowie Berichte von vergangenen und auch von anstehenden Veranstaltungen und Events im Jagdbezirk Mistelbach unter www.jagdbezirk-mistelbach.at und beim Schützenverein Mistelbach unter www.schuetzenverein-mistelbach.org.

Die beliebte und bekannte Live-Band „Lauschangriff“ sorgte mit

In kurzer Zeitabfolge fanden die Hegeringschauen im Dorfhaus

Festlbus startet in neue Saison

Eines der größten Jugendprojekte im Weinviertel bringt von Februar bis Oktober 2025 wieder partybegeisterte Jugendliche kostengünstig zum Festl und sicher wieder zurück nach Hause.



Der Festlbus bringt jugendliche Besucher*innen auch in diesem Jahr sicher zum Fest und wieder nach Hause.

Anfangen im Jahr 2019 als Projekt der Jungen ÖVP Bezirk Mistelbach, haben sich im Vorjahr 36 Gemeinden aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf zusammengeschlossen, um das Erfolgsprojekt weiter auszubauen. Sowohl die Anzahl der angefahrenen Veranstaltungen, als auch die geografische Abdeckung wurden massiv erhöht. Mit 19 Veranstaltungen,

600 Haltestellen und über 4000 verkauften Tickets war das Jahr 2024 ein großer Erfolg und soll in dieser Form weitergeführt werden.

Wie funktioniert der Festlbus?

Die angefahrenen Veranstaltungen, die genauen Routen inkl.

allen Haltestellen sind ca. 4 Wochen im Voraus auf der Homepage www.festlbus.com sowie in der App „Festlbus Mistelbach“ einsehbar.

Alle aktuellen Infos zu den Veranstaltungen sowie eventuelle Routenänderungen werden über die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram kommuniziert.

Wie komme ich ans Ticket?

Die Tickets können bis zu einer Minute vor der Abfahrt in der eigens programmierten Festlbus-App erworben werden.

Ein Ticket kann für die Hinfahrt, die Heimfahrt, für beide Fahrten zusammen und auch für gleich mehrere Personen gekauft werden. Die App ist kostenlos im Apple- und Playstore erhältlich.

www.festlbus.com/app

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung des Projektes:

Autohaus Wiesinger GmbH, Regionale Raiffeisenbanken Laa/Thaya, Im Weinviertel, Neusiedl/Zaya, Weinviertel Nordost und Wolkersdorf-Auersthal sowie Niederösterreichische Versicherung.

Fahrplan für 2025

2025 wird der Festlbus von/nach Wolkersdorf (und teilweise Obersdorf, Münichsthal und Riedenthal folgende Veranstaltungen anfahren:

- **03.05.2025** Beetparty Paasdorf
- **17.05.2025** MayDay Mistelbach
- **31.05.2025** pro-mü[hle] Groß-Schweinbarth
- **07.06.2025** Pfingstfest Ladendorf
- sowie am **27.06.2025** das legendäre Holiday Kickoff in Obersdorf!

Folgt uns gerne auf Facebook und Instagram, um immer am neuesten Stand zu sein. **Facebook:** Festlbus Weinviertel-Ost
Instagram: Festlbus Weinviertel-Ost

Caritas Lerncafé

Ein Ort zum Lernen und Wohlfühlen

Wenn man nachmittags das „Basch-Haus“ am Kirchenplatz 9 betritt, hört man häufig lautes Kinderlachen. Schnell stürmen die Kinder die Treppen hinauf ins Lerncafé im 1. Stock. Sie kommen sehr gerne her. Hier bekommen sie kostenlose Unterstützung beim Lernen, eine gesunde Jause und es wird viel gespielt und geplaudert.

Aktuell werden 21 Kinder aus sozial benachteiligten Familien betreut – noch einmal so viele stehen auf der Warteliste. Dreimal die Woche hat das Caritas Lerncafé nachmittags für Schulkinder von 6 bis 15 Jahren geöffnet. Das Team besteht aus einer Standortkoordinatorin und engagierten Freiwilligen, die mit den Kindern

Hausaufgaben machen, für Schularbeiten und Tests lernen. Zusätzlich gibt es ein Freizeitangebot.

Wenn Sie sich vorstellen können, als Freiwillige/r im Lerncafé der Caritas zu arbeiten, bitte melden Sie sich. Wir sind immer wieder auf der Suche nach Menschen, die regelmäßig einen Nachmittag pro Woche mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll verbringen möchten.

Kontakt: Sophie Jäger-Katzmann
E-Mail: lerncafe@caritas-wien.at
Telefon: 0664/ 842 93 00
(Di, Mi, Do 13:00- 17:00)

Das Caritas Lerncafé ist ein gemütlicher Ort zum Lernen, Spielen und Plaudern.



Foto © Sophie Jäger-Katzmann

Pfarrbücherei Obersdorf

Neuerwerbungen und Flohmarkt

Für dieses Jahr ist wieder ein Bücherflohmarkt geplant. Wir sammeln dafür Bücher, die aber nicht älter als 25 Jahre sein sollten. Sie können während der Öffnungszeiten in die Bibliothek gebracht werden.

Wir erweitern und aktualisieren laufend unseren Medienbestand, dank finanzieller Unterstützung von Pfarre Obersdorf, Stadtgemeinde Wolkersdorf und Land NÖ. Hier eine kleine Auswahl aus unseren Neuerwerbungen:

Bilderbücher:

- Dr. Brumm auf dem Ponyhof
- Mein großes Tierbuch aus Österreich

Bücher ab 6 Jahren:

- Kali kann Kanari
- Lange Krallen - Leonie und ihr Kater auf heißer Spur

Bücher ab 10 Jahren:

- Mein Freund Pax
- Das geheimnisvolle Leben der Kröten

Romane für Erwachsene:

- Bernhard Aichner: Yoko
- Sebastian Fitzek: Das Kalendermädchen
- Lucinda Riley: Das Mädchen aus Yorkshire

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.30 - 18.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.30 Uhr
im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich Helmut Schamböck und das Büchereiteam



Ein Ausschnitt der Neuerwerbungen in der Pfarrbücherei Obersdorf.

Lesen ist Zukunft!

2024 war erneut ein Rekordjahr! Die Bibliothek Wolkersdorf kann auf das umsatzstärkste Jahr in ihrer Geschichte zurückblicken.

Noch nie konnten in der Bibliothek Wolkersdorf so viele Medien entlehnt werden – mehr als 12.470 Exemplare stehen nun zur Verfügung. Erstmals wurden 2024 über 30.000 Medien entliehen – exakt 31.234. Ausleihzahlen von 300 Medien pro Öffnungstag oder gar mehr waren keine Seltenheit. Die erstmalige Gelegenheit, Tonie-Figuren zu entleihen, beflügelte die Ausleihzahlen.

Seit dem Bestehen der Bibliothek in der Hauptstraße (2002) wurden bereits mehr als 430.000 Medien ausgeborgt. Bereits ca. 93% der Entlehnungen gehen auf Jahreskarten-Besitzer*innen zurück.

Die Website – effizient, benutzer*innenfreundlich, zuverlässig und sicher – trifft bei den LeserInnen weiterhin auf sehr große Akzeptanz.

Stetig geht also der Um- und Ausbau, sowohl der Räumlichkeiten als auch des Bestandes, voran. So werden nunmehr nicht nur Tonieboxen angeboten, sondern auch in benutzer*innenfreundliche Räume investiert. Der ehemalige EDV-Raum und der Besprechungsraum werden künftig für den Buchverleih genutzt. Konkret mit dem Einbau von Bücherregalen und Sitzgelegenheiten.

Um der Bevölkerung und speziell den Kindern den Zugang zum Lesen zu vereinfachen, sollen auf öffentlichen Flächen, momentan angeordnet sind ein Standort beim Spielplatz Schlosspark und ein Standort beim Spielplatz Obersdorf, Bücherboxen (Leseboxen) aufgestellt werden. Die Bücherboxen werden dann von der Stadtbibliothek ausgestattet und auch betreut.

Denn Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken!

Das Bibliotheksteam
Maria Regen, Karin Schuster und Werner Bossniak



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

2024 brachte erneut ein Rekordergebnis für die Bibliothek Wolkersdorf. Maria Regen, Karin Schuster und Werner Bossniak blicken auf das umsatzstärkste Jahr seit Bestehen 2002 zurück.

Ferienprogramm mit Mehrwert

Englische Sprachwoche in Wolkersdorf

Vom 25. bis 29. August 2025 wird in der Stadtgemeinde ein besonderes Ferienprogramm für Kinder angeboten.

Fünf Tage lang können Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren durch Spiele, Sprachtraining, Teamaktivitäten und jede Menge Spaß ihre Englischkenntnisse in einem kreativen und kulturellen Umfeld verbessern. Betreut werden die Kinder von erfahrenen English Teachers aus

englischsprachigen Ländern. Die Sprachwoche findet täglich von 9 bis 15 Uhr (Freitag bis 14 Uhr) statt.

Melden Sie Ihre Kinder jetzt an unter:
www.get-academy.com
Bei Fragen: Tel. +43 7614 21499 oder ferien@get-academy.com

Ein großer Dank geht an die Stadtgemeinde Wolkersdorf für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten!



Bitte beachten Sie diesen Flyer, der gemeinsam mit der Gemeindezeitung verteilt wird!

Wolki-Mobil – eine Erfolgsgeschichte!

Foto © Anni Steindl



Erfolgsbilanz nach 10 Jahren Wolki-Mobil: Insgesamt wurden rund 43.500 Fahrgäste befördert und ca. 250.000 km zurückgelegt! Hier aktive und ehemalige Fahrer und Fahrerinnen sowie "Telefondamen": Herbert Kraus, Edwin Bartl, Rosi Pratsch, Franz Schodl, Maria Mauser, Maria Wenko, Friederike Petzold, Dorothea Graf, Josef Mayer, Uschi Jires, Roswitha Prem, Anton Wittmann, Karin Winkler, Anni Steindl, Gerda Pleil, Erich Dunkel, Gabriele Friedschroder, Reinhard Mitschek, Hans Dworak, Roswitha Obermayer, Albert Stöckl, Franz Robl, Gerhard Kolar und Anton Kirchner.

Der Verein „Wolkersdorf-seniormobil“ feierte am 1. Jänner 2025 sein 10-jähriges Bestehen. In all diesen Jahren stand tagtäglich der Gründungsgedanke – nämlich den Transport von älteren Menschen innerhalb des Stadtgebietes von Wolkersdorf flexibel,

effizient und kostengünstig zu organisieren – im Vordergrund.

Und beeindruckend ist natürlich auch die Bilanz bisher: Wir durften ca. 43.500 Personen befördern und die ehrenamtlichen Fahrer und Fahrerinnen haben

dabei insgesamt ca. 250.000 km zurückgelegt.

Unser Service: Die Fahrgäste werden innerhalb der Gemeinde von einer beliebigen Adresse abgeholt und zu ihrer gewünschten Adresse bzw. darüber hinaus zu den Haus-

ärzten in Pillichsdorf, Ulrichskirchen und Schleimbach gebracht. Es gibt keinen fixen Fahrplan, gefahren wird bei Bedarf (Mo-Fr von 8-18 Uhr) und nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Ein Erfolgsrezept, das beispielgebend auch in anderen Gemeinden umgesetzt wird.

Wir bemühen uns, diese leistbare und zuverlässige Fahrgelegenheit für die Senioren und Seniorinnen unserer Stadt in vollem Umfang auch künftig aufrecht zu erhalten. Damit uns dies weiterhin gut gelingt, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung zur Deckung der Sachkosten und bedanken uns bereits jetzt dafür (IBAN: AT10 4300 0405 8426 0000).

Falls Sie Interesse an unserem Fahrtendienst haben, werden Sie Vereinsmitglied (Beitrag € 20,00 pro Jahr) und rufen Sie einfach an: **Tel.:** 0664/6113314.

Fahrscheine können Sie in der Bürgerservicestelle des Rathauses erwerben.

Anni Steindl, Obfrau
Tel.: 0664/1029948

Wert.voll – Drei aktuelle Nachrichten für Sie!

Lebensmittel? Wertvoll! | Aussortierte Kleidungsstücke? Wertvoll! | Schuhe, Taschen, Spielsachen? Natürlich, wertvoll!

Seit mittlerweile 14 Jahren haben wir der Wegwerfgesellschaft den Kampf angesagt. Wir möchten Ressourcen schonen und es wäre schön, wenn es zum Trend wird, nachhaltiger zu leben. Deshalb wurde am Platz der Generationen, Withalmstraße 9, zum Lebensmittelbereich vor zwei Jahren auch die Second Hand-Boutique ins Leben gerufen, die für jedermann und jedefrau zugänglich ist. Mittlerweile hat diese bereits große Beachtung für das umfangreiche Angebot sowie viel Lob für das gediegene Ambiente erhalten.

Gewand für Babys, Kinder und Damen, Schuhe, Kinderwagen, Gitterbetten, Spielsachen, Bücher, Lernmaterialien – all das findet sich im neuen, gleich neben dem Lebensmittelgeschäft angesiedelten Verkaufsraum. Verkauft wird – wie gewohnt – zu äußerst günstigen Preisen.

Geöffnet ist die Boutique an vier Tagen pro Woche, Montag von 8 bis 12 Uhr, Mittwoch und Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12 Uhr.

UND NEU: auf vielfachen Wunsch gibt es ab 3. April 2025 einen langen Einkaufs-Donnerstag (jeden ersten Donnerstag im Monat). Von 17-20 Uhr verwöhnen wir Sie hier mit Sekt und kleinen Knabbereien. Besuchen Sie uns und genießen Sie die Frühlingsstimmung in entspannter Atmosphäre!

Für Einkäufe im Lebensmittelbereich ist weiterhin eine Berechtigungskarte nötig. Das monatliche Netto-Einkommen darf daher bestimmte Grenzen nicht überschreiten, wobei besondere Belastungen wie nachweisbare Schuldentilgungen, Alimente etc. berücksichtigt werden.

NEU: Ab 1. April 2025 gelten folgende Netto-Einkommengrenzen pro Monat:

- **1-Personenhaushalt max. € 1.600,-**
- **2-Personenhaushalt max. € 2.000,-**
- **für jede weitere Person € 400,-**

Wir bleiben auch unserem Motto „Wertschätzen statt Wegwerfen“ treu: Für alle, die ihre Schätze (Deko-Artikel, Hausrat, Kleidung, Spielzeug, Büche etc.) zum Verkauf anbieten oder sich selbst auf Schatzsuche begeben wollen, findet am Samstag, den 24. Mai 2025 (9-12 Uhr) der beliebte Kunterbunt-Markt am Platz der Generationen statt (Anmeldung: Anni Steindl).

Leisten auch Sie einen Betrag zum Klimaschutz, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto © Anni Steindl

Die Second Hand-Boutique erfreut sich großer Beliebtheit. Merken Sie schon jetzt folgende Termine vor: Ab April ist der erste Donnerstag im Monat langer Einkaufs-Donnerstag; am 24. Mai findet wieder der Kunterbunt-Markt statt.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Tel.: 0664/1029948 oder per
Email: anni.steindl@gmx.at

Anni Steindl, Obfrau

Fachkraft der Zukunft

Mit einem herzlichen Empfang hat das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf einen besonderen Neuzugang willkommen geheißen: Koch-Lehrling Leon Kunz.

Dieser Schritt markiert nicht nur den Beginn seiner beruflichen Laufbahn, sondern auch eine Bereicherung für die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich auf neue kulinarische Impulse freuen dürfen.

Leon, der seine Ausbildung nun in der Großküche begonnen hat, bringt frischen Wind in die Küche des PBZ Wolkersdorf und freut

sich sehr, von den erfahrenen Köchen zu lernen. Der Kaufmännische Direktor Andreas Strobl zeigt sich begeistert über die Entscheidung, einen Lehrling einzustellen. Leon werde nicht nur vom Team lernen, sondern auch wertvolle Einblicke und neue Ideen mitbringen, ergänzt Küchenchef Franz Bader.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner erinnern sich gerne an ihre eigenen Erfahrungen in der Küche und sind gespannt auf die frischen Impulse, die ein junger Koch mitbringen kann. Leon wird während seiner Lehrzeit nicht nur



Foto © PBZ Wolkersdorf

v.l.n.r.: Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl, Leon Kunz, Stv. Kaufmännischer Direktor Kevin Wagner.

die klassischen Kochtechniken erlernen, sondern auch darauf achten, die besonderen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu berücksichtigen. Gesunde,

schmackhafte und ansprechende Mahlzeiten stehen im Fokus. Er möchte dazu beitragen, dass jeder Tag ein kleines Festmahl wird, erklärt der 21-Jährige.



Foto © PBZ Wolkersdorf

Der Kaufmännische Direktor des PBZ Wolkersdorf, Andreas Strobl, mit den Studentinnen und Studenten der FH Campus Wien.

Architektur- Studentinnen und -Studenten zu Besuch

38 Architektur-Studentinnen und -Studenten der FH Campus Wien besuchten das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf, um sich für ihre Abschlussar-

beit frische Ideen und innovative Gestaltungsvorschläge zu holen.

Dieser jährliche Besuch, der bereits seit 2016 Tradition hat, för-

dert nicht nur den Austausch zwischen den Generationen, sondern bietet auch eine Plattform für kreatives Denken im Bereich der Architektur. Im Rahmen des Projekts

„Wohnen PLUS“ arbeiteten diese an verschiedenen Konzepten, die das Leben im Pflegezentrum bereichern sollen; die weiten Räume schaffen, die nicht nur funktional, sondern auch einladend und inspirierend sind.

Die Hochschule plant, dieses erfolgreiche Format auch in den kommenden Jahren fortzuführen, um innovative Architektur für die Bedürfnisse älterer Menschen zu entwickeln.

Master-Abschluss für PBZ-Mitarbeiterin

Seit 2003 ist Ottilia Dorfer diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, seit 2019 als Pflege- und Betreuungsmanagerin im PBZ Wolkersdorf.

Kürzlich erlangte Ottilia Dorfer ihren Abschluss an der Universität für Weiterbildung Krems als MSc (Master of Science) im „Healthcare Management“. Der Titel ihrer Masterthesis lautete: „Integration moderner Techno-

logien und digitaler Innovationen in der Langzeitpflege: Eine Untersuchung der Wirkbereiche, Akzeptanz und finanziellen Auswirkungen im Pflegekontext“.

Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger und Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl freuen sich mit Ottilia Dorfer (Mitte) über ihren Studienabschluss.



Foto © Gesundheit Weinviertel GmbH/Rathfotografie

„Botanischer Garten“ im Pflege- und Betreuungszentrum

Foto © Gesundheit Weinviertel GmbH/Rathfotografie



Die Ausstellung der Bilderserie „Botanischer Garten“ im PBZ Wolkersdorf erfreut Augen, Herz und Seele: 1. Reihe v.l.: die Bewohnerinnen Margareta Kronberger und Christine Lehner, 2. Reihe v.l.: Bürgermeister Dominic Litzka, Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel, Katja Steininger, Künstlerin Inna Pavlecka-Tumarkin, Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl, Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, Leitung Strategie und Qualität Pflege Eva Friessenbichler.

Im PBZ Wolkersdorf fand Ende Jänner die erste Vernissage einer Kulturserie in der Gesundheitsregion Weinviertel mit Bildern der Künstlerin Inna Pavlecka-Tumarkin unter dem Motto „Botanischer Garten“ statt.

Diese Kulturserie in den Pflege- und Betreuungszentren des Weinviertels, beginnend mit den Kellergassenführungen bis zu dieser Vernissage, bedeutet eine Bereicherung des Alltags der Bewohnerinnen und Bewohner. Durch die Ausstellungen würden die PBZs im Weinviertel noch weiter geöffnet, das Zusammentreffen der Generationen gefördert und Zusammengehörigkeit gelebt, erklärt die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Katja Steininger.

So werden auch die Angebote für ein vielfältiges Alltagsleben in den elf Pflege- und Betreuungszentren der Gesundheitsregion Weinviertel – mit rund 1.300 Bewohnerin-

nen und Bewohnern – kulturell weiter ausgebaut und zu offenen Häusern für Besucherinnen und Besucher von außerhalb. „Barrieren zwischen jüngeren Menschen, der Ortsbevölkerung, der Nachbarschaft und den Bewohnerinnen und Bewohnern der PBZ werden dadurch weiter abgebaut“, betonte Bürgermeister Dominic Litzka im Rahmen der Vernissage.

Das Motto der Kulturserie lautet „Kunst und Kultur im PBZ“. Bis Ende 2027 stehen Bilder-Ausstellungen der renommierten Künstlerin Inna Pavlecka-Tumarkin auf dem Programm. Sie betreibt das Kulturhaus in Unterolberndorf, ihre Bilder wurden schon bei inter-

nationalen Ausstellungen und in Galerien in London, Paris, Frankfurt, München, Moskau, Kiew, Zürich, Melbourne, aber auch in Österreich – vor allem in Wien – ausgestellt. „Ich freue mich über die Kooperation und die Möglichkeit, meine Bilder in den Pflege- und Betreuungszentren des Weinviertels ausstellen und damit unterschiedliche Bilderserien aus meinem Schaffen präsentieren zu können. Und vielleicht werden einige Bewohnerinnen und Bewohner inspiriert, selbst zu Pinsel und Farben zu greifen und ihre eigenen Kunstwerke zu schaffen“, wünschte sich die Künstlerin. Im PBZ Wolkersdorf stellt sie Bilder der Serie „Botanischer Garten“ aus, die die

Schönheit und Buntheit der Welt darstellen sollen.

Besonders freuten sich die beiden Direktoren des Pflege- und Betreuungszentrums Wolkersdorf – Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl und Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger –, erster Veranstaltungsort der Ausstellungen zu sein. Außerdem hoben sie den positiven Einfluss von Kunst und Kultur auf die Psyche und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner hervor.

Die Ausstellung ist bis 30. April täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr bei freiem Eintritt für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

95. Geburtstag



Karl Wollein aus Wolkersdorf, 30. September 2024
(† am 5. Dezember 2024)



Gerda Haber aus Wolkersdorf, 24. Oktober 2024



Marianne Trum aus Wolkersdorf, 27. Jänner 2025

Diamantene Hochzeit



Maria und Helmut Wolf aus Obersdorf, 02. Jänner 2025

100. Geburtstag



Wilhelmine Hödl aus Wolkersdorf, 27. Februar 2025

Goldene Hochzeit



Anna und Johann Höbl aus Pföding, 27. September 2024



Annemarie und Heinrich Schmidt aus Wolkersdorf, 14. November 2024

Eiserne Hochzeit



Sonja und Gerd Holzer aus Wolkersdorf, 24. Oktober 2024



Frieda und Hermann Frank aus Wolkersdorf, 30. Jänner 2025



Rosalie und Michael Haiduck aus Münchensthal, 22. Februar 2025

Ehrenamtliche Hospizarbeit – was ist das?

Ehrenamtliche Hospizarbeit ist eine wertvolle Unterstützung für schwer und unheilbar kranke Menschen, die in vertrauter Umgebung bleiben möchten.

Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -Begleiter unterstützen Betroffene und deren Angehörige emotional und organisatorisch. Sie helfen bei alltäglichen Aufgaben, bieten Gesellschaft und Trost, und schaffen Raum für Angehörige.

Wir begleiten Betroffene und ihre Angehörigen ungeachtet von Nationalität, politischer Überzeugung, Religion, sexueller Orientierung und finanzieller Situation. Unser Angebot ist kostenlos für Betroffene.

Die Ehrenamtliche Hospizbegleiterin Grete Sedlacek formuliert dies folgendermaßen:

„Es gibt Menschen, die dir zuhören, wenn sie Zeit haben und es gibt Menschen, die sich extra Zeit nehmen, um dir zuzuhören, tröstende Nähe schenken und das Gefühl der Einsamkeit nehmen. Das ist Hospizarbeit.“

Hospizarbeit geht über das reine Zuhören hinaus – sie umfasst auch das bewusste Schaffen von Nähe, das Spenden von Trost und das Abnehmen der Einsamkeit in den letzten Lebensphasen. Ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter investieren ihre Zeit und Zuwendung, um den Betroffenen und ihren Angehörigen in einer sehr schwierigen Zeit beizustehen.

Für Beratungsgespräche bitte ich Sie um Terminvereinbarung:

Koordinatorin Michaela Schiffauer



Grete Sedlacek



Michaela Schiffauer

Telefonnummer 0664 8294474 oder michaela.schiffauer@caritas-wien.at

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über

Ihre Spende. IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000 Kennwort: „Hospiz NÖ Wolkersdorf“

Vielen Dank!

Flüchtlingshilfe am Abstellgleis?

Angesichts der geplanten Verschärfungen in der Migrationspolitik fragen sich vielleicht manche, ob wir unseren Verein nicht auflösen möchten.

Wir machen aber aus folgenden Gründen weiter:

1. Das Miteinander ist wesentlicher Bestandteil der Wolkersdorfer DNA. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft gehört zur Wolkersdorfer Seele (und damit ist natürlich die gesamte Großgemeinde gemeint). Das war zuletzt bei der Podiumsdiskussion vor der Gemeinderatswahl und der Eröffnung des Quartiers Wolkersdorf hörbar und spürbar. Und dieses Miteinander betrifft alle Menschen, die hier wohnen und mitleben wollen.

2. Viele Migrant*innen wollen am Leben der Stadt teilnehmen. Sie versuchen sich anzupassen. Wir versuchen ihnen dabei. Wir beraten, informieren, erklären die Mülltrennung, geben Tipps bei der Arbeitssuche und helfen beim Ausfüllen der Anträge. Und wir vernetzen die Helfenden und unterstützen die Deutschkurse.

Manche sind zufällig hier gelandet, manche haben sich Wolkersdorf ausgesucht. Sie leben gerne

hier. Daher gibt es auch viel Bereitschaft sich zu engagieren. Nur einige stellvertretende Beispiele: Mitarbeit beim Roten Kreuz, Fußballtrainer, Hauptrolle beim Niko-Lausspiel u.v.a.m.

Wer das beschriebene Miteinander unterstützen möchte, findet Kontaktdaten, Beispiele oder IBAN unter: fluechtlingshilfe.wolkersdorf@wordpress.com

Rudolf Rögner, Obmann Flüchtlingshilfe Wolkersdorf



Der Geflüchtete lebt in Wolkersdorf und bedankt sich auf WhatsApp anlässlich der Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft.

Club Sozial: Spende an Rotes Kreuz

Der Club Sozial hat zum Abschluss seines ersten Vereinsjahres gemeinsam mit den Citizen Forests beim Wolkersdorfer Punschstand beim Wolkersdorfer Punschstand Kürbissuppe und Tigermilch ausgeschenkt und dabei für das First Responder-System der RK-Ortsstelle Wolkersdorf gesammelt.

Die Spenden der Gäste wurden aus der Vereinskassa vom Club Sozial auf € 300 aufgerundet und Maria Mauser für die Anschaffung eines Ersthelfer-Rucksacks übergeben. Mit den ersten fünf Benefiz-Veranstaltungen, die der Club Sozial organisiert, begleitet und unterstützt hat, konnten insgesamt € 3.500 für soziale und gemeinnützige Zwecke gespendet werden und die Vereinskassa für weitere Aktionen aufgefüllt werden.

Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, unsere Idee „Mit Freude Gutes tun“ zu verwirklichen – helfende Hände, Sponsoren und zahlende Gäste. Für 2025 sind schon einige Veranstaltungen in Planung und wir freuen uns wieder auf viele liebe Menschen!

Wir freuen uns auch über Ideen für Benefizaktionen und helfen gerne bei der Organisation!

Eveline Gemeiner, Obfrau Club Sozial

Eveline Gemeiner, Obfrau Club Sozial



Heidi Gartler & Eveline Gemeiner übergaben die Spende an Maria Mauser.

Rotes Kreuz: Fakten zur Ortsstelle Wolkersdorf

Das Rote Kreuz ist weit mehr als „nur“ Rettungsdienst, sondern deckt viele Aufgabenbereiche des sozialen Lebens ab und ist unverzichtbarer Bestandteil der Stadtgemeinde.

Das Rote Kreuz gibt es seit über 100 Jahren, 1978 wurde mit 40 ehrenamtlichen Mitgliedern die Ortsstelle in Wolkersdorf neu organisiert. In das aktuelle Gebäude sind wir 1984 eingezogen, drei Jahre später musste es bereits das erste Mal vergrößert werden – die Notrufstelle 144 für die Region kam dazu.

1999 wurde das Dachgeschoß ausgebaut, um den zwischenzeitlich mehr als 100 Mitgliedern Platz zu bieten. Nun waren auch Schulungen und Nachtdienste mit Schlafmöglichkeit vor Ort möglich geworden.

Der Garagenzubau wurde 2018 durchgeführt und bietet nun vier Stellplätze für Einsatzfahrzeuge, welche es uns ermöglichen, noch schneller und besser zu helfen. Wir freuen uns, dass mittlerweile 130 Mitglieder im Rettungs- und Sozialdienst bei uns tätig sind!

Herzlichen DANK dafür!

Maria Mauser,
Ortsstellenleiterin

Vielen Dank unseren Spender*innen!

Ohne die großzügige Unterstützung unserer Spender*innen wäre unsere Arbeit nicht möglich. Ein herzlicher Dank ergeht an:

Frau Anna Frank, Herr Franz Markl (Ulrichskirchen), Frau Martha Rihs (Eibesbrunn), Kneippverein Wolkersdorf, Herr Johannes Linzbauer (Wolkersdorf), Frau Gertrude Mauser (Obersdorf), Frau Petra Gössinger (Obersdorf), Frau Edith Fux (Wolkersdorf), Herr Franz Pfaffl (Pillichsdorf), Frau Anna Karpf (Wolkersdorf), Frau Hildegard Schwab, Frau Anna Steindl (Obersdorf), Frau Andrea Meissl (Schleinbach), Frau Elisabeth Körbl (Wolkersdorf), Frau Tanja Vogt (Wolkersdorf), Herr Christian Vogt (Wolkersdorf), Herr Horst Maslowski, Herr Manfred Gieler (Wolkersdorf), Regionsfest – Spende Bürgermeisterstand, Köllamauna und Köllaweiba (Wolkersdorf), Herr Gregor Zeh (Wolkersdorf), Herr Leopold Siebinger (Riedenthal), Herr Otto Kuntner (Ulrichskirchen), Herr Andreas Riepl (Ulrichskirchen), ÖVP Großbebersdorf, Frau Helga Mauser (Wolkersdorf), Frau Margarethe Kiesling (Wolkersdorf), Frau Anna Kosteletzky (Kronberg), Frau Monika Zach

Vielen Dank auch an all unsere zahlreichen Klein-Spender*innen!



Unsere Tätigkeitsbereiche

Rettungsdienst: Im Notfall zählt jede Sekunde. Unsere Teams sind rund um die Uhr im Einsatz, um Leben zu retten und medizinische Erstversorgung zu leisten.

Soziale Dienste: Mit Programmen wie der Team Österreich-Tafel helfen wir Bedürftigen mit Lebensmitteln und anderen Notwendigkeiten. Darüber hinaus bieten wir Lernhilfe für Kinder und Jugendliche, Ruffhilfe für alleine lebende Menschen, Krankenbett aufstellen und bedienen sowie spezielle Ausflüge für Pensionist*innen, um Isolation vorzubeugen und Lebensfreude zu fördern.

Blutspenden: etwa alle zwei Monate organisieren wir eine Blutspendeaktion in Wolkersdorf – nächste Termine: **15.03. und 17.05.2025**

Regelmäßiges Training: Unsere Mitarbeiter*innen üben laufend auch mit anderen Einsatzorganisationen, um den hohen Versorgungsstandard zu sichern und bestmöglich auf jede Situation vorbereitet zu sein.

Erste Hilfe rettet Leben

Bei Notfällen kann es trotz Blaulicht und Sirene manchmal dauern, bis wir vor Ort sind. In dieser

Zeit können die Ersthelfer*innen vor Ort einen entscheidenden Beitrag leisten. Wir empfehlen daher unsere regelmäßig angebotenen Erste-Hilfe-Kurse, die Ihnen lebensrettende Fähigkeiten vermitteln.

Informieren Sie sich über weitere Kurse und aktuelle Termine:

- 16-Stunden Grundkurs Erste Hilfe
- Erste Hilfe-Kurse für den Führerschein
- Kindernotfallkurse

Anmeldung zu den Kursen:
www.rotekreuz.at/aktuelle-kurse

Weitere Fragen und Infos unter:
0676 95 74 277 (Maria Mauser)

Kontakt und Notrufnummern

Notruf: 144
Krankentransport: 14 8 44
Ortsstelle Wolkersdorf:
059 144 63 071
Ortsstellenleiterin:
Maria Mauser 0676 95 74 277

„Radfahren hat mir immer schon gefallen!“

Radfahrerin des Winters ist diesmal Alice Hofer aus Wolkersdorf.

Als es durch Liara (5 Jahre) und Jakob (4 Jahre) Familienzuwachs gab, wollte die Familie die Alltagswege weiterhin mit dem Rad bewältigen. Daher entschieden sie sich für die Anschaffung eines Transportfahrrades, das für Kindertransport gut geeignet ist. Praktisch empfanden sie, dass es für dieses Modell eine passende Babyschale gab.

Alice ist Kindergartenpädagogin in Wolkersdorf. Der Weg in die Arbeit – gemeinsam mit den Kindern – wird praktisch das ganze Jahr mit dem Lastenfahrrad zurückgelegt. Liara hat eindeutig Mamas Gene. Eigentlich fährt sie am liebsten schon selbst mit ihrem Kinderrad. Warum? Weil ihr Radfahren einfach gefällt!

Früher, als Alice beruflich nach Großengersdorf musste, war es für sie auch selbstverständlich, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Vielfältige Transportradnutzung

Alice: „Wir nutzen unser Transportrad ganz vielfältig. Wir radeln gemeinsam in den Kindergarten, zu verschiedenen Spielplätzen in Wolkersdorf, zu den Tieren beim Stidl in Pillichsdorf, machen Ausflüge und besuchen meine Eltern in Niederkreuzstetten, fahren zum Bahnhof. Ja selbst Großeinkäufe sind mit dem Lastenrad ganz locker zu machen. Als besonderen Vorteil schätze ich, dass ich mit dem Rad keine Parkplatzsorgen habe.“ Lachend erzählt Alice, dass sie beim Einkauf sogar schon mehrmals von Männern angesprochen wurde, dass ihr Transportfahrrad optimal geeignet wäre, um Bierkisten zu transportieren. Da hier keine Fahrradwerbung gemacht werden soll: Biertrinker können sich gerne bei Alice selbst nach dem Modell erkundigen.

Alice findet, dass das Radwegenetz in Wolkersdorf recht gut ist und man auch auf Gemeindestraßen relativ sicher radeln kann. Am Weg in die Arbeit fährt sie so gegen 7:30 Uhr auch die Kaiser Josef-Straße. Da herrscht schon relativ viel Verkehr. „Knappe Überholmanöver, auch wenn die Lenker*innen schlechte Sicht



Alice Hofer mit Lastenrad und ihren Kindern Jakob und Liara.

haben, sind keine Seltenheit. Das muss doch nicht sein. Ich würde mir schon mehr Rücksichtnahme erwarten“, berichtet Alice.

Die Radlobby ruft bei dieser Gelegenheit die Abstandsregel in Erinnerung: Beim Überholen von Radfahrenden müssen Kraftfahrzeuge innerorts einen Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten und außerorts von 2 Metern.

Die Radlobby findet, dass die Familie ein Vorbild ist. Sie zeigt, dass junge Familien in der Region Wolkersdorf praktisch alle Wege das ganze Jahr umweltfreundlich und gesund mit dem Fahrrad erledigen können.

Die Stadtgemeinde und die Radlobby Wolkersdorf wünschen weiterhin freudvolles und unfallfreies Radeln!

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf



Wolkersdorf bekommt neue Bushaltestellen: An der Brünner Straße halten die Busse nach Ostern, sprich ab 22. April, auch auf Höhe der Liese Prokop-Straße, um die neuen Siedlungsgebiete in Wolkersdorf „Nord“ ausreichend zu erschließen. Bgm. Dominic Litzka und Mobilitätsstadtrat Christian Schrefel freuen sich über diese neue Möglichkeit im öffentlichen Nahverkehr.

Durch's Tun kommen die Leut' z'samm...

**Möchtest du dich engagieren und konkrete Projekte ins Laufen bringen?
Der Climathon Wolkersdorf 2025 bringt den Anstoß dazu.**

Heuer legen wir den Fokus auf das große Thema Biodiversität und Artenvielfalt im Stadtraum, mit besonderem Fokus auf den Stadtteil rund um den Platz der Generationen.

Bewohner*innen und Passant*innen, die dort unterwegs sind, melden sich regelmäßig bei der Stadtgemeinde mit Fragen zur Verbesserung dieses Platzes. Die KLAR! Region Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf lädt in Kooperation mit Climathon Austria, der AHS Wolkersdorf und dem Pflege- und Betreuungszentrum ein, neue Ideen einzubringen und Ideen des letzten Climathons 2023 weiterzuführen, um den Stadtteil lebensfreundlicher zu gestalten.

Das Organisator*innen-Team hat das Climathon-Format angepasst, um im Vorfeld eine Filmvorführung zum Leitthema „Naturraum in der Stadt“ anbieten zu können. Mit den Impulsen aus diesem Film wird anschließend gemeinsam mit Expert*innen besprochen, welche Anknüpfungspunkte sich für den Stadtteil rund um den Platz der Generationen in Wolkersdorf ableiten lassen.

Zwei Tage später können die Ideen, die in den Gesprächen entstanden sind, beim Climathon in



Der „Climathon“ bringt Leute zusammen, die gemeinsam ins Tun kommen wollen, um ihre Region nachhaltiger zu gestalten. In den letzten Jahren sind zahlreiche Initiativen daraus entstanden.

kleinen Arbeitsgruppen fokussiert zu einer gemeinsamen Vision und zu konkreten, umsetzbaren Maßnahmen weiterentwickelt werden. Diese Projektideen werden zum Abschluss in der großen Runde vor Stadtvertreter*innen und Expert*innen präsentiert.

Die Veranstaltungsreihe wird im Rahmen des KLAR! Programms

mit Unterstützung der Stadtgemeinden Mistelbach, Wolkersdorf im Weinviertel und Pillichsdorf durchgeführt, vom Klima- und Energiefonds mitfinanziert, und in Kooperation mit Climathon Austria, der AHS Wolkersdorf dem Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf angeboten.

Johannes Selinger, KLAR!-Manager

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel
Modellregionsmanagement

Stadtgemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Ebene 1, Tür 18
klar@mistelbach.at
+43 680 1532368

Was ist ein Climathon?

Seit 2019 bringt das Format „Climathon“ Leute zusammen, die gemeinsam ins Tun kommen wollen, um ihre Region nachhaltiger zu gestalten. Es sind daraus Impulse für Projekte entstanden, die sowohl von der Stadtgemeinde als auch von Bürger*inneninitiativen getragen werden.

Beispielsweise, chronologisch:

- das Konzept RadStadt Wolkersdorf der Radlobby Wolkersdorf,
- der Ausbau der PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden (Sonnenkraftwerke mit Bürger*innenbeteiligung),
- der Biodiversitätsmanagementplan der Stadtgemeinde,
- die Bürger*inneninitiativen GrünSta(d)ttGrau und RuBaWa,
- der Verein Citizens Forests Wolkersdorf,
- das Gemeindeprogramm Wildes Wolkersdorf,
- die Umgestaltung des alten Minigolfplatzes in Obersdorf als ökologische und schattige Nische,
- die Outdoorklasse der AHS Wolkersdorf.

Wie begrünen und beleben wir den jungen Stadtteil „Platz der Generationen“?

Termine zum Climathon Wolkersdorf 2025

Green City Life (Dokumentarfilm, 2023),
am Donnerstag, 24.04.2025, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr.
Filmvorführung und anschließender Austausch mit Expert*innen in der AHS Wolkersdorf.

Anmeldung: <https://green-city-life-wolkersdorf-2025.eventbrite.at>

Climathon Wolkersdorf 2025

am Samstag, 26.04.2025, 08:30-16:30 Uhr
in der AHS Wolkersdorf

Anmeldung: <https://climathon-wolkersdorf-2025.eventbrite.at>

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos!



Naturschutzgruppe Wolkersdorf stellt sich vor

Seit etwa 20 Jahren setzt sich die Naturschutzgruppe Wolkersdorf für den Erhalt besonders wertvoller Landschaftselemente ein.



Foto © Josef Semrad

Gruppenfoto der letzten Wartbergpflege: sitzend von links nach rechts Christl Hackl, Katharina Hermé, Nicole Reiss, Karin Hiebner-Ennsfellner und Johannes Hill; stehend (bzw. hockend) v.l.n.re. Maximilian Juhasz, Benjamin Hermé, zwei interessierte Spaziergänger, Michael Unger, Christian Schrefel, Rudolf Rögner und Julia Beckel. Nicht am Foto Josef Semrad (er hat fotografiert).

Zu diesen besonders schützenswerten Bereichen zählen die Halbtrockenrasen auf der Anzengrubberhöhe, bei der Sandgsettn und dem Riedenthaler Wartberg sowie der Hohlwege in Münichsthal.

Diese artenreichen Lebensräume sind durch ein Zusammenspiel der Natur und der Tätigkeit des Menschen entstanden. Durch Nutzungsänderungen sind sie jedoch in Gefahr, drohen zu verschwinden – und mit ihnen seltene Tier- und Pflanzenarten unserer Landschaft. Bienenfresser benötigen zum Beispiel die unbewachsenen Wände der Hohlwege; Kuhschelle, Knabenkraut und Frühlings-Adonis am Wartberg brauchen eine regelmäßige Mahd, und der Gelbe Lauch bei der Anzengrubberhöhe ist auf offene Lebensräume angewiesen.

Zur Erhaltung dieser Naturschätze werden jedes Jahr Pflegeaktionen durchgeführt, die letzte fand am 22.2.2025 am Wartberg in Riedenthal statt.

Die professionelle Arbeit der Naturschutzgruppe Wolkersdorf wird durch die Begleitung vieler Fachkundiger ermöglicht. Um die Vielfalt auf den genannten Flächen zu dokumentieren und Pflegekon-



Fotos © Rudolf Rozanek

Seltene und schützenswerte Pflanzen: Schwarze Kuhschelle und Gelber Lauch.

zepte zu entwickeln, gab es 2010 ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Naturschutzbund NÖ. Damit wir unsere Arbeit für die Artenvielfalt weiterführen und erweitern können, sind wir auf tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie Interesse haben und bei Pflegeaktionen mitmachen wollen, freuen sich Naturschutzgruppensprecherin Nicole Reiss (nicole.reiss@gmx.at, 0670 6039960), sowie Umweltstadtrat Christi-

an Schrefel (christian.schrefel@me.com, 0699 10107493) über Ihre Email oder Ihren Anruf!

Nicole Reiss,
Naturschutzgruppe
Wolkersdorf

Biodiversitäts-Spaziergang mit dem Biologen Rudolf Rozanek und Nicole Reiss

Ziel: „Tut gut!“-Wanderweg Route 1

Termin: Sonntag, der 27. April 2025 um 9 Uhr

Dauer: etwa 3 Stunden

Treffpunkt: vor dem Schloss Wolkersdorf

Teilnahme ohne Voranmeldung, gegen eine freiwillige Spende. Entfällt bei Regen.

Citizens Forests Wolkersdorf – ein erfolgreiches Jahr mit vielen Projekten!



Das „Wolkersdorfer Wäldchen“, das gemeinsam mit dem Kneipp-Verein und tatkräftiger Unterstützung von Anrainer*innen realisiert wurde, soll einerseits Sichtschutz bieten, vor allem aber auch gerade im Sommer für angenehmere Aufenthalte durch Schatten und Abkühlung sorgen.

Das Jahr 2024 war ein sehr erfolgreiches aus Sicht des Vereins:

Mit der Unterstützung zahlreicher Helfender konnten wir einige Pro-

jekte realisieren: Zwei größere Pflegeaktionen erfolgten auf unserer für den Erhalt der Artenvielfalt besonders wichtigen Schmet-

Die Schmetterlingswiese ist als „Vielfalterfläche“ Teil eines Citizens Science-Projektes.



terlingswiese. Wie berichtet ist diese nun auch „Vielfalterfläche“ und damit Teil eines Citizens Science-Projektes.

„Schmetterlingswiese“ und drei Mini-Wälder

Im November haben wir mit zahlreicher Unterstützung gleich drei neue Mini-Wälder gepflanzt. Dabei wurden insgesamt 1400 Bäume und Sträucher, bestehend aus 33

verschiedenen heimischen Arten, gesetzt. Der erste Wald entstand am Fuße des Tetzenberges, welcher für Schauzwecke sogar begehbar ist. Entlang des Eurovelo 9-Radweges entstand ein weiterer Mini-Wald mit der Firma Schneider Electric und einer 7. Klasse des Bundesrealgymnasiums Wien 16. Dieser dient speziell auch als Wind- und Sonnenschutz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Dabei hatten Schüler*innen und Mitarbeiter*innen ausreichend Gelegenheit für angeregten Austausch.

Besonders freut uns, dass wir nun auch Gelegenheit hatten, innerstädtisch auf dem Gelände der Kneipp-Fläche im Alten Markt etwas zur Verbesserung des dortigen Kleinklimas zu tun. Das „Wolkersdorfer Wäldchen“, das gemeinsam mit dem Kneipp-Verein und tatkräftiger Unterstützung von Anrainer*innen realisiert wurde, soll einerseits Sichtschutz bieten, vor allem aber auch gerade im Sommer für angenehmere Aufenthalte durch Schatten und Abkühlung sorgen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Bürgermeister Dominic Litzka, die Stadtgemeinde Wolkersdorf und die Raiffeisenbank Wolkersdorf!

Wenn Sie den Verein und seine Projekte näher kennenlernen wollen, besuchen Sie unsere Homepage www.citizens-forests.at.

Außerdem sind wir auch am 3. und 4. Mai bei den GartenGenuss-Tagen in Wolkersdorf mit einem Infostand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nicole Reiss,
Citizens Forests Wolkersdorf



Bei den Pflanzaktionen, hier am Fuße des Tetzenberges, ist ganz schön was los.



Die Freude bei den Helfenden ist groß: Entlang des Eurovelo 9 entstand ein Mini-Wald als Wind- und Sonnenschutz.



Erlebnis-Wanderungen

Im Frühling starten wieder die bereits traditionellen Erlebnis-Wanderungen der Region um Wolkersdorf. Lernen Sie unsere Region mit den geführten Touren unserer Wanderführerinnen und Wanderführer besser kennen und erfahren Sie viel Wissenswertes – je nach Führungs-Thema zu heimischen Kräutern, Tieren oder auch Geschichtliches. Details zu den Wanderungen finden Sie im Wanderpass (wird an jeden Haushalt zugestellt), auf unserer Homepage oder auf unserer Facebook-Seite.

Die erste Wanderung zum Thema „Geheimnisse der Bäume – Vom Baumwasser bis zu den Knospen“ fand bereits am 15. März in Bockfließ statt.

Voranmeldung ist für die Wanderungen nicht notwendig – einfach zum Treffpunkt kommen und mitwandern (Kostenbeitrag pro Person € 5,- ; Kinder bis 14 Jahre frei).

Wir freuen uns auf Sie und bedanken uns jetzt schon bei allen Wanderführer*innen für ihren Einsatz!



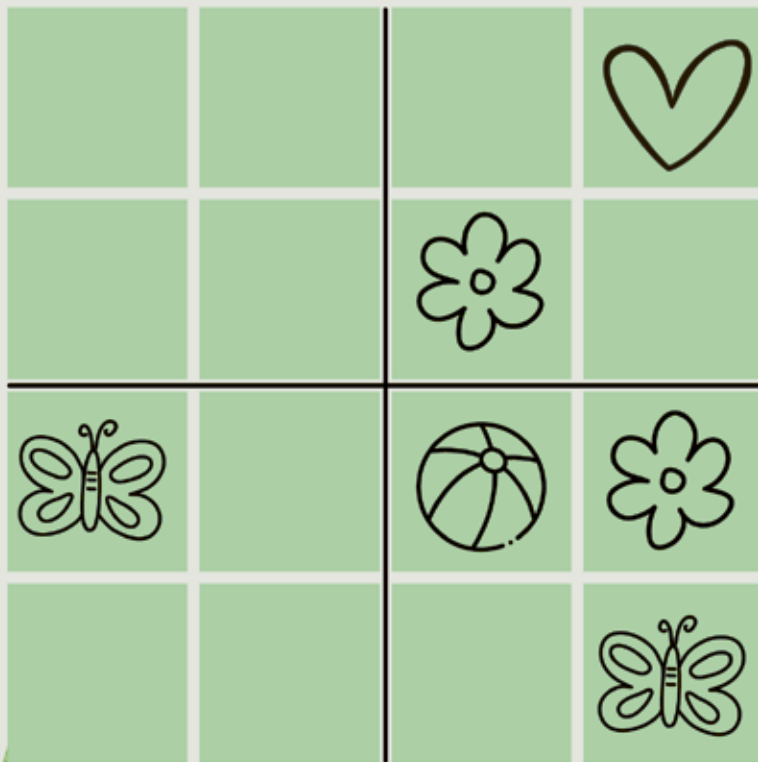
Kräuterkurs der Weinviertler Kräuterakademie

Ab Mitte März 2025 findet wieder ein Kräuterlehrlingskurs in Zusammenarbeit mit der Weinviertler Kräuterakademie in Wolkersdorf statt. An 6 Halbtagen können Sie die heimischen Kräuter kennenlernen bzw. Ihr Wissen auffrischen. Drei Kräuterwanderungen, gemeinsames Kochen, sowie viele Tipps für Sammeln, Aufbewahren und Verwenden von Wildkräutern erwarten Sie in diesem Kurs.

Weitere Informationen, Kurstermine und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.regionumwolkersdorf.at.



KINDER RÄTSEL



WIE SPIELT MAN SUDOKU MIT SYMBOLEN?

DAS ZIEL DES SPIELS:
IN JEDEM FELD KOMMT GENAU EIN SYMBOL REIN. IN JEDER REIHE, JEDER SPALTE UND IN JEDEM KLEINEN KÄSTCHEN SOLL JEDES SYMBOL GENAU EINMAL VORKOMMEN.

KEIN SYMBOL DARF SICH IN EINER REIHE, SPALTE ODER EINEM KÄSTCHEN WIEDERHOLEN!



FINDE DIE WÖRTER:

P	M	O	E	I	E	R	X	R	W
C	B	L	U	M	E	A	T	O	E
B	A	T	U	R	D	A	Y	Y	D
I	A	U	N	E	S	D	U	C	N
E	U	N	A	P	O	L	L	E	N
N	S	X	U	E	N	D	S	E	S
E	T	R	S	C	N	R	A	E	D
N	F	R	I	R	E	G	E	N	A
E	C	Y	S	B	A	C	T	O	Y
R	O	S	T	E	R	N	A	Y	N

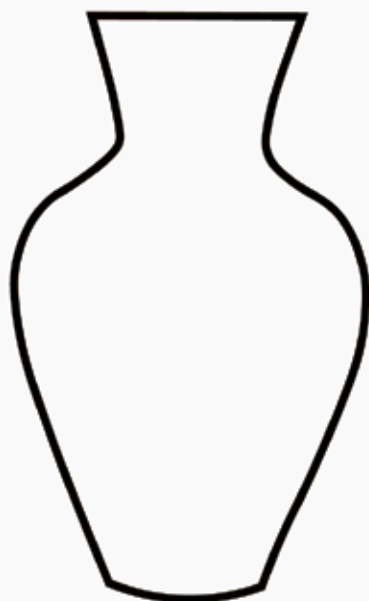
BLUME
SONNE
BIENEN
REGEN
POLLEN
OSTERN
EIER

WIE VIELE BLUMEN VERSTECKEN SICH AUF DIESER SEITE? _____



AUSMALEN

DER FRÜHLING IST DA UND ÜBERALL BLÜHEN BLUMEN. ZEICHNE EINEN SCHÖNEN BLUMENSTRAUSS IN DIE VASE UND SCHICK EIN FOTO DAVON AN STADTAMT@WOLKERSDORF.AT ODER BRING ES INS RATHAUS ZUM BÜRGERSERVICE-TEAM. MIT ETWAS GLÜCK WIRD DEIN KUNSTWERK IN DER NÄCHSTEN ZEITUNG GEZEIGT!



WUNDERWERKE



DANKE FÜR EURE GROSSARTIGEN ARBEITEN!
HIER SEHT IHR 8 VON VIELEN EINZIGARTIGEN,
KREATIVEN WERKEN. IHR WOLLT ALLE SEHEN?
SCANNT DEN QR-CODE UND ENTDECKT SIE IN
VOLLER PRACHT! 🔍📱



SCAN MICH &
SCHAU DIR ALLE
KUNSTWERKE AN



(C) Anabelle Wolf



(C) Laura-Sophie Dostal



(C) Micah Seidl



(C) Adna Masic



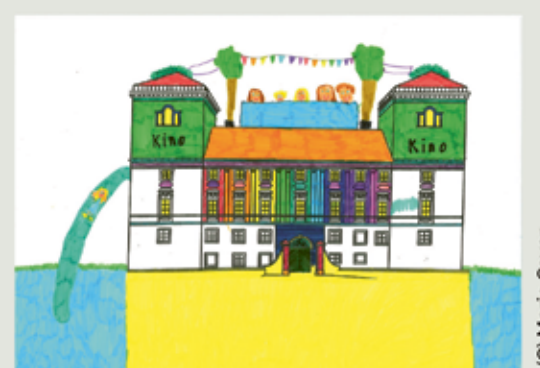
(C) Fabian Riepl



(C) Paulina Wallner



(C) Alina Riepl



(C) Marie Cavar

Vom Sportplatz in den Beruf: Erfolgsrezept **AusbildungsFit**

Im Programm AusbildungsFit (AFit) wird Sport gezielt eingesetzt, um die Jugendlichen nicht nur körperlich, sondern auch mental und sozial auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Die Erfahrungen aus dem Sport lassen sich direkt auf die berufliche Praxis übertragen: Teamarbeit, Pünktlichkeit, Disziplin und Zielorientierung sind nur einige der Eigenschaften, die Arbeitgeber schätzen.

Darüber hinaus bietet der Sport auch eine Plattform für Erfolgserlebnisse, die den Jugendlichen Mut machen und sie motivieren. Diese positiven Erfahrungen können ein entscheidender Faktor sein, um sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

Winteraktivitäten: Sport drinnen und draußen

Gerade in den Wintermonaten nutzen wir den Turnsaal der Volksschule Wolkersdorf sowie den Eislaufplatz, um unseren Jugendlichen ein abwechslungsreiches Sportangebot zu bieten. Vom spielerischen Training bis hin zu Teambildungsmaßnahmen setzen wir in dieser Zeit einiges um.

Sommeraktivitäten: Bewegung in der Natur

Im Sommer öffnet die freie Natur viele Türen für sportliche Aktivitäten. Ob bei Spaziergängen, Wanderungen, Outdoor-Spielen oder einem Ausflug ins Schwimmbad – die Jugendlichen profitieren von frischer Luft und neuen Herausforderungen.

Dank an die Stadtgemeinde

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Stadtgemeinde bedanken, die uns die Nutzung der öffentlichen Einrichtungen ermöglicht. Der Zugang zu Turnsälen, Eislaufplätzen und anderen Sportanlagen ist von unschätzbarem Wert für unser Programm. Diese Ressourcen schaffen nicht nur die Rahmenbedingungen für sportliche Aktivitäten, sondern fördern auch die Entwicklung unserer Jugendlichen und unterstützen sie auf ihrem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Carina Vogl,
AusbildungsFit NÖ Weinviertel Ost



In der sportlichen Betätigung werden viele Eigenschaften und Fertigkeiten trainiert, die auch im Berufsleben von Bedeutung sind.

Fotos © Carina Vogl/AusbildungsFit NÖ Weinviertel Ost

Chemie von Groß bis Klein! Kann das Leben schöner sein?

Bereits im vorigen Schuljahr startete die 4E des BG/BRG Wolkersdorf im Rahmen der Ökologischen Übungen mit Projekten und Versuchen zum Thema Wasser.



Modellversuche und die Analyse von Wasserproben standen ebenso auf dem Lehrplan...

Im Zuge dessen wurde die Bedeutung des Wassers für das Leben erarbeitet. Bei der Besichtigung der Kläranlage in Ulrichskirchen konnten die Schüler*innen sehen,

wie die Abwasseraufbereitung in der Realität funktioniert. Zuvor haben sie diese Vorgänge in Form von Modellversuchen bereits kennengelernt.

Im heurigen Jahr lag der Fokus auf dem Thema Hochwasser. In Wolkersdorf und den umliegenden Gemeinden wurden die hochwassergefährdeten Gebiete besichtigt und die Gemeindemitarbeiter informierten die Schüler über die entsprechenden Schutzmaßnahmen.

Weiters wurden Wasserproben aus den verschiedenen Ortschaften analysiert. Die Schüler*innen der 8. Klassen übernahmen dabei die Rolle von Tutor*innen, die für die Chemikalienausgabe, das Herstellen von Reagenzlösungen und das Betreiben der Versuche zuständig waren.



...wie die Besichtigung einer Kläranlage in der Realität.

Die Achtklässler erklärten den Unterstufenschüler*innen auch, wie man chemische Berechnungen durchführt und standen jederzeit mit Rat

und Tat zur Seite. Es entwickelte sich also ein nettes jahrgangsübergreifendes Projekt, das die 4E auch in Zukunft noch fortsetzen wird.

Fotos © Renate Köhle

Projekt zu globalen Zusammenhängen der Modeindustrie

Schüler*innen der zweiten Klassen des BG/BRG Wolkersdorf nahmen an einem spannenden Workshop mit dem Titel „Der lange Weg der Jeans“ teil.

Gemeinsam mit der Südwind-Referentin Helen Levine begaben sie sich auf die Spur der Herkunft ihrer Kleidung und untersuchten die Produktionsbedingungen, unter denen Textilien weltweit hergestellt werden.

Im Fokus der von der Stadtgemeinde Wolkersdorf unterstützten Workshops stand der oft unsichtbare Weg, den Kleidungsstücke wie Jeans zurücklegen, bevor sie in unseren Geschäften

landen. Vor allem die gefährlichen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie des globalen Südens seien stärker zu hinterfragen. Trotz vieler Unglücke haben sich die Bedingungen kaum verbessert.

Besonders empörend fanden die Jugendlichen im Workshop die Aufteilung der Verkaufserlöse: Nur ein minimaler Teil des Verkaufspreises einer Jeans kommt bei den Näher*innen an. Dies führte zu lebhaften Diskussionen

über Ungerechtigkeit in globalen Lieferketten und die Notwendigkeit fairer Löhne.

Der Workshop bot aber auch Raum für kreative Lösungsvorschläge. Die Schüler*innen entwickelten Ideen, wie sie die Lebensdauer ihrer Kleidung verlängern können – sei es durch Weitergeben, Reparieren oder Upcycling. Viele dieser Vorschläge setzen sie bereits im Alltag um. Außerdem wurde intensiv über Arbeitsrech-

te und die Verantwortung großer Unternehmen gesprochen. Die Diskussion führte zu dem klaren Ergebnis, dass die heutige „Fast Fashion“ nicht nur Millionen von Arbeiter*innen benachteiligt, sondern auch der Umwelt schadet. Eine strenge Umsetzung des EU-Lieferkettengesetzes, so der Konsens, sei dringend nötig, um Menschenrechte und Umweltstandards in der gesamten Produktionskette der Textilindustrie zu gewährleisten.



Foto © Marlene Hebar

Der Workshop „Der lange Weg der Jeans“ bot den Wolkersdorfer Schüler*innen einen tiefen Einblick in die globalen Zusammenhänge der Modeindustrie und zeigte ihnen, dass ihr eigenes Verhalten einen Unterschied machen kann – sowohl für die Menschen als auch für den Planeten.

Volks- und Musikschule im Einklang

Seit Herbst gibt es ein musikalisches Highlight in der Volksschule: den SingSangSung-Chor.



Der Chor ist eine Kooperation mit der Musikschule Wolkersdorf, die Musikpädagogin Maria Holzeis-Augustin und die Volksschullehrerin Maria Schuster leiten den Chor. Direktorin Andrea Steineder – selbst begeisterte Chorsängerin – liegt der Schulchor besonders am Herzen.

Der erste Auftritt beim Nikolausspiel ist geglückt, weitere Auftritte sind geplant. Der Chor freut sich schon darauf, das Publikum zu begeistern!

Veronika Goller, Andrea Steineder und Maria Holzeis-Augustin

Der SingSangSung-Chor freut sich schon darauf, das Publikum zu begeistern!

Den Namen haben sich die Kinder der Unverbindlichen Übung Musikalisches Gestalten ausgedacht, die mit Freude und Begeisterung bei der Sache sind. Es wird gesungen, getanzt, geklatscht, gestampft und die Welt der Klänge und Rhythmen erkundet.

Stolz ist man auf den eigenen SingSangSung-Song, an dem fleißig geschrieben wird. Und wer hätte gedacht, dass schon die

Kleinsten so genau wissen, wo das a auf der Notenlinie steht?

Neben dem Spaß steht auch der musikalische Lernerfolg im Vordergrund. Chorsingen fördert Fähigkeiten wie das Hören, das Zusammenwirken in einer Gruppe und die Konzentration. Singen hat positive Auswirkungen auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder: Es stärkt die Atmung, verbessert die Körperhaltung und baut Stress ab.



Singen hat positive Auswirkungen auf die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder.

Fotos © VS Wolkersdorf

„Hinter festen Mauern“

ASO Wolkersdorf unterstützt Kulturvermittlerinnen im Schloss Wolkersdorf.

Seit September 2024 werden neue Themenführungen im Schloss Wolkersdorf angeboten und es ist auch wieder möglich, dass sich Schulklassen auf eine Zeitreise begeben und verborgene Winkel im Schloss entdecken.

Wir von der ASO Wolkersdorf wollten die beiden erfahrenen Kulturvermittlerinnen Elisabeth Jonasch-Preyer und Gabriele Fabikan bei der Gestaltung des ältesten Raumes im Schloss unterstützen und so Alltagsgeschichte im Mittelalter erlebbar machen. Aus Stroh, Damenstrumpfhosen, Nadel, Faden und

mit viel Kreativität entstanden so zwei Figuren, wie sie möglicherweise einst gelebt haben könnten.

Alle Mitarbeitenden hatten Spaß am gemeinsamen Werken und sind stolz auf das Gelingen dieser ungewöhnlichen Aufgabenstellung. Wir freuen uns schon darauf, bei einer Führung mehr über die mehr als 800-jährige Geschichte des imposanten Gebäudes zu erfahren und geheime Winkel zu entdecken.

Gisela Wimmer,
Renate Pelzmann, Schulleiterin



Der kreative Beitrag der ASO zu den neuen Themenführungen im Schloss: So oder ähnlich könnten Menschen im Schloss vor Hunderten Jahren ausgesehen haben.

Foto © ASO Wolkersdorf

Lernen in- und außerhalb der Schulmauern

In den Niederösterreichischen Mittelschulen Kirchenplatz & Withalmstraße wird Wissenserwerb groß geschrieben!

Fotos © NÖMS Wolkersdorf



Erste-Hilfe-Maßnahmen können im Ernstfall lebenswichtig und lebensrettend sein. Aus diesem Grund fand im Jänner ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs für die Lehrerinnen und Lehrer der beiden Mittelschulen statt. Unter der Leitung der Lehrbeauftragten Georg Holzer, Christian Öhlzelt und Andreas Schmid wurden viele – vor allem für den Schulbetrieb – mögliche Verletzungen und deren „Behandlung“ besprochen. Auch die praktische Umsetzung (stabile Seitenlage, verschiedene Verbände, ...) wurde ausführlich geübt.

keit, durch Fragen weitere Details beantwortet zu bekommen.

Auch zahlreiche Schulveranstaltungen konnten im Jänner und Februar wieder durchgeführt werden. Das Lernen außerhalb der Schulmauern stellt einen informativen und wichtigen Bereich im Wissenserwerb dar.

*OSR Ewald Kühnert,
Direktor der beiden Mittelschulen*



Der Informationsabend für die Eltern der Kinder der vierten Klassen der Volksschulen des Einzugsgebietes fand wieder großen Anklang. Die Direktoren Josef Klug (AHS Wolkersdorf) und Ewald Kühnert (Mittelschulen) stellten ihre Schulen vor. Die Eltern folgten interessiert den Ausführungen. Anschließend bestand für die Eltern die Möglich-



Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen bildeten sich erneut in Erste-Hilfe-Maßnahmen fort.



Exkursionen standen u.a. ins ehemalige Konzentrationslager Mauthausen, zur Kirchenorgel, zur Müllverbrennungsanlage Spittelau sowie zu einer Betriebsbesichtigung der Fa. Hofer auf dem Plan.



WOLKERSDORFER FLOHMARKT

für Kinder- & Jugendartikel
Spielzeug, Kleider & Sportartikel

Hauptplatz Wolkersdorf

Sa 12. April 2025

9:00 - 12:00 Uhr

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa 19. April 2025

Standgebühr: € 10,-
Anmeldung bis 05.04.2025
unter www.wolkersdorf.at/flohmarkt

Verpflegung von 



Radbazar

WOLKERSDORF

Es werden Fahrräder und Rad-Zubehör aller Größen angenommen.
(Anhänger, Kindersitze, ...)

ab 8:00 Uhr	Annahme
ab 9:00 Uhr	Verkauf
11:30 - 12:30 Uhr	Auszahlung



Online Anmeldung erwünscht:
www.radlobby.org/noe/wolkersdorf-radbazar/



Stadtgemeinde
Wolkersdorf
im Vulkerviertel

RegionalMusikschule Wolkersdorf:

Bedeutender Kulturpartner in der Region und darüber hinaus ...

575 Schülerinnen und Schüler, 53 Unterrichtsfächer, 28 Lehrkräfte, 628 Unterrichtseinheiten pro Woche! So präsentiert sich die RegionalMusikschule Wolkersdorf aktuell in Zahlen. Dieses Angebot gilt es personell, terminlich und didaktisch zu organisieren sowie in unseren 14 Räumen im Schloss unterzubringen.

Neben allgemeinen Büro- und Verwaltungstätigkeiten sowie Personalangelegenheiten müssen Vorspiel-, Konzert- und Ensembleabende geprobt, organisiert und koordiniert werden, ebenso Übertrittsprüfungen und Wettbewerbsteilnahmen sowie Auftritte bei externen Veranstaltungen. Eine Herausforderung, der ich mich als Musikschulleiter gerne Tag für Tag stelle und die dank einer zusätzlichen administrativen Kraft leichter zu bewältigen ist. Herzlichen Dank an Andrea Löw, die unser Team seit nunmehr einem Jahr mit Enthusiasmus und viel Erfahrung aus 25 Jahren Gemeindedienst verstärkt.

Zusammenarbeit mit Kreativakademien

So ist es auch möglich, die vom NÖ Musik- und Kunstscholelmanagement forcierte Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Kreativakademien vermehrt zu realisieren. Die Wolkersdorfer Kreativakademien sind daher auch am Tag der offenen Tür (10. Mai 2025,



Das starke Team hinter den Kulissen der RegionalMusikschule Wolkersdorf: Alexander Blach-Marius (Leitung) und Andrea Löw (Administration & PR).

9:30-12:00 Uhr im Schloss) mit ihren Lehrkräften und Schnuppermöglichkeiten vertreten.

Außerdem freuen wir uns auf die Veranstaltung „Farbklänge-Klangfarben“. Ein großartiges Projekt der Kunstschule Wolkersdorf in Zusammenarbeit mit der Musikschule Wolkersdorf, den lokalen Kreativakademien sowie weiteren Wolkersdorfer Vereinen und Bildungsinstitutionen (2.-25. Mai 2025, Schloss Wolkersdorf, Galerieräume). Im Mittelpunkt stehen die Begegnung und gegenseitige Inspiration der verschiedenen Kunstdisziplinen. In den Musikschulräumen hängen bereits meh-

rere inspirierende Werke der Malakademie.

Kooperation mit der mdw

Sehr stolz sind wir auch darauf, dass wir aufgrund der Projekte und Tätigkeiten, die an der RegionalMusikschule Wolkersdorf stattgefunden haben, die Aufmerksamkeit der mdw – Universität für Musik & darstellende Kunst geweckt haben.

So wurde die RegionalMusikschule Wolkersdorf für ein Projekt ausgewählt, das die Thematik „Umwelt-

bewusstsein“ – im engeren (z.B. Mobilität), aber auch im erweiterten Sinne (Vernetzung, Synergieeffekte, Aufenthaltsqualität, Regionalkultur etc.) – in den Fokus stellt. Projektleiter ist der emeritierte Univ.-Prof. Peter Röbbke, der auch sehr viel Erfahrung im NÖ Musikschulwesen mitbringt.

In das Forschungsprojekt sind seitens unserer Lehrkräfte viele Privatstunden geflossen. Es ist zudem Gegenstand eines Hochschul-Seminars. Die Ergebnisse werden beim Festkonzert der RegionalMusikschule am 9. Mai 2025 der Öffentlichkeit vorgestellt und sind im Anschluss online verfügbar.



Beim Frühlingskonzert der Streicher wird Martin Gössinger (am Bild mit Magdalena Baumgartner) gemeinsam mit seinen Schüler*innen zu den Bildern der Kunstschule improvisieren.



Das Forschungsprojekt der Musikuniversität „Pädagogische und ökologische Nachhaltigkeit in der Arbeit der Musikschule“ wird im Zuge des Festkonzerts veröffentlicht.

Tage der NÖ Musikschulen

Das Wochenende vom 9. & 10. Mai 2025 steht wieder ganz im Zeichen der „NÖ Musik- und Kunstschulen“: kleinere & größere Ensembles der Musikschule, das Wodo-Musicalorchester, junge Darstellerinnen und Darsteller der Musicalakademie Wolkersdorf, die Malakademie, die Schauspielakademie KIDS und Special Guests gestalten am 9. Mai ein festliches Großkonzert im neu eröffneten Quartier Wolkersdorf.

Tags darauf gibt es beim „Tag der offenen Tür“ die erste Anmelde-möglichkeit für das Schuljahr 2025/26! Das Ausprobieren von Instrumenten und die Beratung zur vielfältigen musikalischen Ausbildung sind ebenfalls Bestandteil dieses Traditionstages im Schloss. Nachmittags laden wir zu einer Gesprächsrunde mit dem Titel „Farben hören – Töne sehen“ zum Thema Synästhesie und Neurodivergenz. Die Ausstellung „Farbklänge – Klangfarben“ ist an diesem Tag auch schon vormittags geöffnet.

Infos zum „Tag der offenen Tür“, unseren Konzerten und Vorspielabenden finden Sie wie immer unter musikschule.wolkersdorf.at.

Alexander Blach,
Musikschulleitung

Kurz notiert:



Gold-Prüfung | Sebastian Kienleitner (Blockflöte, Klasse Roswitha Schmatzberger) beeindruckte bei einem großartigen Prüfungs-Konzert zum Abschluss seiner Musikschullaufbahn vor zahlreichem Publikum mit grandiosen technischen Leistungen, Spielfreude und starker Bühnenpräsenz.



1. Preis mit Auszeichnung beim INÖK | Benjamin Kammerzelt (Klasse Dina Rotter-Schwarz) und Nikolaus Denner (Klasse Barbara Rektenwald) waren als Klavierduo „Duorassic“ beim Wettbewerb für „Neue Musik“ erfolgreich. Sie interpretierten zwei Kompositionen unserer Lehrkraft Barbara Rektenwald.



Coaching-Day | Kollegin Roswitha Schmatzberger nahm zur Vorbereitung für den österreichweiten Musikbewerb „prima la musica“ mit drei Schülerinnen am „Coaching Day“ des mkm teil. Dort gab es Mentaltraining und gemeinsam mit einem Universitätsprofessor wurde an Vortragsdetails getüftelt.



1. Preis beim Vasil Spasow-Bewerb für Oboe | Die 12-jährige Katharina Kammerzelt, Münichsthal (Lehrkraft Agnes Glassner) erspielte mit der Sonate in C-Dur (J. B. Loeillet) und Easy Going (I. Butterworth) beim Vasil Spasov-Nachwuchswettbewerb für Wiener Oboe den 1. Platz.



„kennenlernen.vorspielen“ | Vier Blockflötenspieler*innen besuchten einen Infotag der Universität für Musik und darstellende Kunst. Die Wolkersdorfer Musikschüler*innen kamen in völlig entspanntem Rahmen erstmals mit einer Welt in Berührung, die sich nach der Schule für sie auf tun könnte.



2. Platz beim Internationalen Karl Patras Harfenwettbewerb | Teresa Petříková (Klasse Michal Matejčík) beeindruckte beim Harfenwettbewerb in Prag mit den drei Stücken „Der Schmetterling“, „Steady Rain“ und „Der Tanz auf der Blumenwiese“ und setzte sich in ihrer Altersklasse gegen 17 Mitkonkurrent*innen durch.

Farben klingen, Wörter tanzen in der **Kunstschule** und rundherum

Der kommende Mai steht unter dem Motto Farbklänge und Klangfarben: Ein großes Gemeinschaftsprojekt von Kunstschule, Musikschule und vielen mehr nimmt Formen an.

Malen zu Musik, das kennt man. Aber wie und wo könnte das Aufeinandertreffen, die Verschmelzung von Musik und Malerei noch passieren? Zum Beispiel umgekehrt – die Kinder der Malakademie haben eine Auswahl ihrer Werke in die Musikschule gebracht – wo sie nun nicht nur die Wände zieren und eine ganz neue Atmosphäre in den Räumlichkeiten entstehen lassen. Nein, darüber hinaus inspirieren sie die Musikschüler*innen zu ihren eigenen Kompositionen!

Und wo überschneiden sich die Künste noch? Kann man Farben auch tanzen und Töne ausschneiden? Unser Projekt „Farbklänge & Klangfarben“ wächst und wächst und nimmt immer mehr Form an. Sichtbar und erlebbar für alle wird

es in der gleichnamigen Ausstellung von 2. bis 25. Mai 2025 in der Galerie Schloss Wolkersdorf sein.

Kursteilnehmer*innen der Kreativakademie NÖ und der Kunstschule Wolkersdorf von 3 bis 72 Jahren werden in der Ausstellung vertreten sein, aber auch zahlreiche Kinder und Erwachsene, die keine Kurse an der Kunstschule besuchen, sowie Lehrende der Musikschule und anderer Institutionen sind involviert. So werden etwa die Kinder der Musikschule ihre Kompositionen präsentieren, Schüler*innen der ASO, der Allgemeinen Sonderschule ein Video, das mit Eva Török und Anna J. Holzner entstanden ist, der Lernverein Waldeulen „Andächtige Alltagsalliterationen von A-Z“ begleitet von

Illustrationen ihrer Texte u.v.m.

Ebenso wird es im Mai Workshops für Schulklassen, Kindergärten und Familien geben, bei denen möglichst viele Menschen die Gelegenheit haben sollen, in die diversen spartenübergreifenden Projekte einzutauchen und selbst gestalterisch aktiv zu werden.

Das Pre-Opening findet am Mittwoch, den 30. April 2025 um 16 Uhr im Schloss Wolkersdorf im Großen Saal statt, wo Masken und Texte, die während eines Workshops mit Eva Kroner und den Klassen 1a und 1b der NMS Withalmstraße entstanden sind, von der Schauspielakademie unter der Leitung von Steffi Neid in Szene gesetzt werden.



Fotos © Kunstschule Wolkersdorf

Workshop mit Eva Kroner in der NMS Withalmstraße

Stefanie Sandhügl, Kunstschule Wolkersdorf

„Farbklänge und Klangfarben“ das Programm

Fr 02.05.2025 | Street Art Aktion der Malakademie Kids

um 15 Uhr vor dem Schloss. Alle Kinder können mitmachen! Eröffnung der Ausstellung von 16-17 Uhr. Der Festakt und die Vorführungen finden erst bei der Finissage statt.

Öffnungszeiten der Ausstellung: 03. und 04.05., 10. und 11.5., 17. und 18.5., 24. und 25.05.2025 jeweils 14-18 Uhr.

So 04.05.2025 | „JAZZschnipsel“ Familienworkshop

von 15-16 Uhr in der Galerie Schloss Wolkersdorf, Infos & Anmeldung stefanie@kunstschule-wolkersdorf.at

Sa 10.05.2025 | Malakademie beim Tag der offenen Tür der Musikschule Wolkersdorf

Von 9:30 bis 12 Uhr Besichtigung der Ausstellung und der Bilder in den Räumen der Musikschule möglich; 14 Uhr „Farben hören – Töne sehen: Synästhesie und Neurodiversität“ – Vernetzung der Sinne, Vernetzung der Künste, Vernetzung der Institutionen; öffentliche Gesprächsrunde im Rahmen des Tags der offenen Tür der Musikschule und der Ausstellung der Kunstschule.

So 18.05.2025 | Buchpräsentation des Lernvereins Waldeulen

Ab 14 Uhr unter der Leitung von Sophia Mae Tabassi: „Andächtige Alltagsalliterationen“, mit Musik und Besichtigung der Werke in der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Maler Christoph Holzeis entstanden sind.

So 25.5.2025 ab 16 Uhr | Finissage, Festakt, Musik, Performances, Buffet etc.

Alle Infos auf www.kunstschule-wolkersdorf.at



Movie, 7 Jahre, Malakademie Kids

Riedenthal

Handarbeitsgruppe Riedenthal: Vom Leopoldi-Markt bis zu Kleindenkmälern in Riedenthal



Foto © Gerhard Masterhofer

Die umtriebige Handarbeitsgruppe: Elfi Masterhofer, Erika Braun, Christine Meißl, Hermine Perschke, Johanna Gärtner und Renate Schromm.

Die Handarbeitsgruppe Riedenthal gibt es seit 1993. Man trifft sich einmal in der Woche und dann wird genäht, gestickt, gestrickt, gehäkelt und gebastelt.

Beim jährlichen Leopoldi-Markt und beim Christbaumverkauf im Dorfhaus Riedenthal werden diese Arbeiten dann verkauft. Viele Gäste aus nah und fern konnten 2024

begrüßt werden und in gemütlicher Runde bei Kaffee und Mehlspeise wurde geplaudert. Socken, Hauben, Tücher und viele andere handgemachte schöne Sachen wurden wieder gerne gekauft. Der Erlös wird für karitative bzw. soziale Zwecke verwendet.

In der Vergangenheit beteiligte sich die Gruppe mit dem Erlös die-

ses Marktes u.a. an der Renovierung des Kriegerdenkmals sowie der Sanierung/Erneuerung zweier Wegkreuze und finanzierte die Erneuerung der Schriftzüge des Millennium-Kreuzweges.

2024 hat sich die Handarbeitsgruppe Riedenthal dazu entschlossen, eine Broschüre über die Kleindenkmäler von Riedenthal herauszugeben. Gernot Gangl und Hermine Perschke haben im Rahmen des vom Land Niederösterreich geförderten Projektes Marterl.at für Riedenthal mitgearbeitet. Die Kleindenkmäler wurden in Bild und Text festgehalten, dazu auch Inhalte aus der Dorfchronik Riedenthal von Hannelore Rauch übernommen und die Lage in der Gemeinde (mit Angabe der Koordinaten) markiert. Das ist die Basis für unsere Broschüre, die Johanna Gärtner und Hermine Perschke gestaltet haben. Im November wurde diese an alle Haushalte in Riedenthal kostenlos verteilt, um das Interesse der Bewohner*innen



Foto © Hermine Perschke

Broschüre Kleindenkmäler Riedenthal

von Riedenthal an den Kleindenkmälern ihrer Ortschaft zu wecken. Die Handarbeitsgruppe hat damit auch einen Beitrag zur Erhaltung dieser Kulturgüter geleistet.

Wenn Interesse besteht: Die Dorfchronik Riedenthal (kostet € 29,-) und die Broschüre Kleindenkmäler in Riedenthal (kostet € 5,-) sind unter vvriedenthal@aon.at noch erhältlich.

Hermine Perschke

Obersdorf

Schmankerl aus der Topothek Obersdorf

Mit mehr als 3000 Fotos, Videos und Tondokumenten bietet die Topothek Obersdorf <https://obersdorf.topothek.at> eine schöne Erinnerung. Schauen Sie doch einmal hinein. Wenn Sie auch etwas zur Topothek beitragen wollen, kontaktieren Sie mich bitte:

erich.dunkel@gmx.at oder 0664/4514414. Viel Vergnügen beim Stöbern und interessante Entdeckungen wünscht Ihnen Ihr Topothekar Erich Dunkel. Topothek: Damit es in Erinnerung bleibt!

Erich Dunkel, Topothekar Obersdorf



Rebschnitt 1965: Für den Winzer beginnt das Jahr früh mit dem Rebschnitt. Im Bild Franz Gindl aus Obersdorf. – Urheber: unbekannt; Besitzer: Gindl Franz; Quelle: <https://obersdorf.topothek.at/?doc=74005>



Landesbahn in Obersdorf 1985: Die Stammersdorfer Lokalbahn wurde 1903 eröffnet. Sie verlief ursprünglich von Stammersdorf über Auerthal nach Dobermannsdorf. Der längere Zeit gut frequentierte Abschnitt Obersdorf – Groß Schweinbarth – Gänserndorf wurde 2019, zumindest vorübergehend, eingestellt. Das Bild zeigt einen Zug, der soeben in die Haltestelle Obersdorf einfährt. Das Bild wurde freundlicherweise von Otto Leiß der Topothek zur Verfügung gestellt. – Urheber: unbekannt; Besitzer: Leiß Otto; Quelle: <https://obersdorf.topothek.at/?doc=1768054>

Münichsthal

Musikverein Münichsthal: Viel los im neuen Jahr!

Für den Musikverein Münichsthal ging das Jahr 2024 mit einer erfolgreichen Konzertwertung und dem „Musikalischen Gulaschstand“ zu Ende. Bei der Konzertwertung Ende November in Gaweinstal erreichten wir 84,5 Punkte in der Stufe B und liegen im guten Mittelfeld des Bezirks.

Beim erstmalig veranstalteten „Musikalischen Gulaschstand“ Mitte Dezember verwöhnten wir unsere Gäste mit Erdäpfelgulasch und köstlichen Getränken. Als musikalische Umrahmung waren Ensembles sowohl der aktiven Musiker*innen als auch der Jungmusiker*innen aus Münichsthal und Pföding zu hören, die mit ihrem breiten Genre die Gäste weihnachtlich einstimmten.

Das Jahr 2025 starteten wir am Samstag, den 4. Jänner mit dem traditionellen Neujahrsblasen. Herzlichen Dank an die Bevölkerung für die großzügigen Spenden!

Seit Herbst probten wir bereits für unser Frühlingskonzert, das am Sonntag, den 16. März stattfand. Das Konzertprogramm war vielfältig: von Marsch und Polka bis hin zu klassischen und modernen Konzertstücken, die zum Teil wiedergemeinsam mit unseren Jungmusiker*innen dargeboten wurden.

Besonders glücklich sind wir über unsere neuen Musiker*innen, die schon seit September 2024 fleißig mit uns proben: Marie Denner (Querflöte), Rosa Beißer-Körmer



Fotos © MV Münichsthal

Fixpunkt im Münichsthaler Veranstaltungskalender: Das Frühlingskonzert des MV Münichsthal in der Alten Schule.

und Simon Horvath (Schlagwerk) sowie Philipp Ziebell (Trompete).

Am Sonntag, den 27. April 2025 laden wir um 10:00 Uhr zum Instrumentenschnuppern und einer öffentlichen Probe beim Ortszentrum Münichsthal ein. Wir freuen uns über alle Besucher*innen, die Blas- und Schlaginstrumente

kennenlernen und ausprobieren möchten, oder aber einfach nur zum Zuhören kommen. All jene, die bereits ein Instrument beherrschen und gerne mal im Orchester mitspielen wollen, sind natürlich auch herzlich willkommen!

Claudia Wasinger,
Obfrau MV Münichsthal



Schlagwerker*innen bei der Konzertwertung in Gaweinstal: Tobias Horvath, Matthias Pfaffl, Simon Horvath, Hans Hengst, Rosa Beißer-Körmer, Marlene Eisenhöld (v.l.n.r.)



Nachwuchs-Musiker*innen: Rosa Beißer-Körmer, Marie Denner, Simon Horvath, Philipp Ziebell (v.l.n.r.)

Topothek Münichsthal besuchte Wolkersdorf

In einer Topothek werden lokalhistorische Fotos, Videos und Dokumente gespeichert und online gestellt – durch die zahlreichen familiären, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verflechtungen interessiert das oft gleichermaßen Personen aus den Nachbargemeinden.

Aus diesem Grund und nach einigen Präsentationen in den letzten Jahren in der eigenen Katastralgemeinde ging die Münichsthaler Topothek nun auf Reisen – und zwar nach Wolkersdorf. In der Buchhandlung Sterzinger gab Topothekar Helmut Niki Reiskopf vor vollbesetzten Bankrei-

hen dem interessierten Publikum in einem etwa einstündigen Vortrag einige spannende Geschichten aus dem digitalen „Foto-Video-Archiv“ Münichsthal zum Besten.

Zum Abschluss trug der gebürtige Münichsthaler Otto Semrad noch ein Gedicht aus dem Münichsthaler Heimatbuch – einem Standardwerk der lokalhistorischen Literatur – vor. Dieses Buch steht weiterhin in der Buchhandlung Sterzinger zum Verkauf.

Helmut Niki Reiskopf,
Topothekar Münichsthal



Foto © Helmut Niki Reiskopf

Münichsthal zu Gast in Wolkersdorf: Topothekar Helmut Niki Reiskopf gastierte mit Beispielen aus Münichsthal in der Buchhandlung Sterzinger.

Chor MüniXang & KiddyXang: Von Herbsttönen zum Gospel sound



Fotos © Chor MüniXang

Konzerte „Herbsttöne“ in der Pfarrkirche Münichsthal.



Gruppenfoto Chor MüniXang.



Chorwochenende im Waldviertel (Münixang & KiddyXang)

FESTMESSE ANLÄSSLICH DES PATROZINIUMS (ST. JOHANNES NEPOMUK)

Sonntag, 18. Mai 2025
um 08:45 Uhr
Pfarrkirche Münichsthal

Robert Ray Gospel Messe
für gemischten Chor & Rhythmusgruppe

Chor „Münixang“ & Band
Leitung: Gerhard Hengst-Denner

Nach der Messe sind alle herzlich zur Agape
eingeladen!



Wir freuen uns
auf Ihr/Dein
Kommen!

„Herbsttöne“ – so lautete das Motto des Chors MüniXang, der nun schon das dritte Jahr in Folge am 16. und 17. November 2024 zum Konzert unter der Leitung von Gerhard Hengst-Denner in die Pfarrkirche Münichsthal einlud.

Durch das Programm führten Kerstin und Mario Gössinger. Musikalisch wurde der Chor MüniXang von Stefan Gössinger unterstützt. Die Auftritte vom „KiddyXang“, einem Chor mit nicht nur singenden, sondern auch musizierenden Kindern aus Münichsthal und Pföding unter der Leitung von Maria Holzeis-Augustin und Daniela Denner, sorgten für Begeisterung. Mit Punsch und Glühwein klangen die Abende gemütlich aus.

Gleich nach den Weihnachtsferien startete die Probenarbeit für das nächste Projekt: Am Sonntag, den 18. Mai 2025 um 08:45 Uhr singt der Chor anlässlich des Patroziniums St. Johannes Nepomuk in der Pfarrkirche Münichsthal die „Robert Ray Gospel Messe“ für gemischten Chor und Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug). Im Anschluss an die Messe lädt der Chor zu einer Agape ein. Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!

Irene Stöckl, Obfrau

Alte Schule: Revitalisierungsmaßnahmen

Der Eingangsbereich und die Proberäume des Musikvereins in der Alten Schule wurden neu ausgemalt. Ein neuer Gläserspüler und ein neuer Geschirrspüler für den Veranstaltungsbetrieb wurden angeschafft. Diese Investitionen wurden von der Aktion „Stolz auf unser Dorf“ von der Dorf- und Stadterneuerung NÖ gefördert.

Die Aktion wurde in Kooperation mit dem Dorferneuerungsverein Münichsthal durchgeführt.

A Wiaschtl und a Bier

Der Topothekvortrag im vergangenen November beschäftigte sich mit verschwundenen Wirtshäusern in Wolkersdorf. Aufgrund des großen Andrangs wird die Veranstaltung am Freitag, den 28. März ab 17 Uhr im Quartier Wolkersdorf wiederholt.

Der Wolkersdorfer Topothekar Herbert Kraus begibt sich mit den Zuhörer*innen auf eine Zeitreise zu teils längst verschwundenen Wirtshäusern und Gastronomiebetrieben. Neben einem topothe-

karischen Fotostreifzug wird es auch kleine Schmankerl geben: Die Köllamauna und -weiba werden Wein und Bier, Aufstrichbrote anbieten.

wolkersdorf.topothek.at

PS: Wenn auch Sie Bilder, Texte, Videos, Tonaufzeichnungen oder Objekte besitzen, die für die Topothek interessant sein könnten, so können Sie gerne nach der Veranstaltung bei einem guten Glas Wein mit unserem Topothekar darüber plaudern.



Fotos © Sammlung Ferdinand Altmann

Dieses Bild entstand höchstwahrscheinlich beim Nothacksberger (Haxnwirt) 1898. An diesem Standort befindet sich heute die Fahrschule.

Lange Nacht der Kellergasse

Der Verein Köllamauna & -weiba und die Kellerbesitzer der Wolkersdorfer Kellergasse laden am Freitag, den 30. Mai ab 17 Uhr zur „**Langen Nacht der Kellergasse**“.

Programm:

Kellergassenführung Klosterkeller & Kellergasse.

Start: Kreisverkehr Alter Markt, 17 Uhr

Beitrag: € 5,-/Person

Nachtwächterführung:

Start 19 Uhr Rathaus – Abschluss Kellergasse.

Beitrag: € 15,-/Person

Offene Keller mit Weinen der Wolkersdorfer Winzer und Schmankerl wie: Knödel mit Ei, Meterwurst, alles von der Blunzn, Imkereiprodukte, Aufstrichbrote, ...

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das **Weinviertel Dopplerquartett**.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kellerbesitzer & die Köllamauna & -weiba



Kraft und Energie durch Bäume

Ein Ausflug ins Grüne ist nicht nur gesund, sondern macht auch noch glücklich. Helga Teufel, Vorsitzende vom Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf, hat das Waldbaden für sich entdeckt. Sie hat gelernt zur Ruhe zu kommen sowie achtsam und gelassen durch den Wald zu gehen.

Diese Erfahrung möchte sie gerne weitergeben und veranstaltet im März drei Termine WALDBADEN. Sie erklärt: „Der Unterschied zu einem normalen Aufenthalt im Wald ist beim Waldbaden der Aspekt der Entschleunigung. Beim Waldbaden entstehen positive Effekte auf Blutdruck, Herzfrequenz und Immunsystem. Körperliches Training wirkt verstärkt und zeigt sogar cholesterinsenkende Wirkung. Pflanzen kommunizieren direkt mit unse-

rem Immunsystem, ohne dass wir sie berühren oder schlucken müssen. Sobald wir in den Wald eintauchen, atmen wir Terpene (=Naturstoffe pflanzlicher Herkunft) und viele bioaktive Substanzen ein, die unsere Gesundheit fördern.“

Selbst einen Ameisenhaufen sollen wir bewusst wahrnehmen, auch dazu hat sie eine Überraschung bereit. Beim Waldbaden werden alle kreativ und nehmen kleinste Dinge am Waldboden wahr. Achtsames Atmen, das Rauschen der Blätter, duftender Waldboden, bunte Blumen und sogar Altholz bringen uns viel neue Energie und stärken die Gesundheit.

*Roswitha Obermayer,
Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf*



Nächste Termine: 30. April und 14. Mai - Treffpunkt jeweils um 9 Uhr beim Schranken zum Waldeingang.



Fotos © Schmeiser Foto & Design

Der Kirchenchor firmiert nun unter dem Namen tonART Wolkersdorf und umfasst zur Zeit 42 Sänger*innen unter der Leitung von Eva Ennsfellner.

Vom Kirchenchor zu tonART Wolkersdorf



Der Kirchenchor ist seit 10 Jahren unter der Leitung von Eva Ennsfellner fixer Bestandteil des Gemeinde- und Pfarrlebens von Wolkersdorf.

Anlass genug, um sich anlässlich dieses Jubiläums neu zu erfinden. Nach Gründung eines Vereins nennt sich der Chor, der aus 42 Singbegeisterten besteht, nun:

Das Repertoire ist vielfältig und reicht von geistlicher Musik über Schlager und Volkslieder bis hin zu Gospel und Pop. Neben musikalischen Fixpunkten wie der Mitgestaltung des Oster- oder Kirchtagschochamts hat der Chor in den letzten 10 Jahren auch schon einige Abenteuer erlebt, z.B. die Teilnahme am „Europa LIVE“-Konzert in Schladming 2018. Damals wirkten dabei anlässlich Österreichs Übernahme des EU-Ratsvorsitzes rund 1000 Musiker*innen und

Sänger*innen mit, um als größte Band Europas zu feiern.

Und auch bei mehreren Pfarrbällen half der Chor (nicht nur musikalisch) mit, die 20er-Jahre wieder aufleben zu lassen oder die Ballgäste ins Weiße Rössl zu entführen.

Geprobt wird jeden Montagabend und jede/r, der gerne singt, ist willkommen. Die Sänger*innen stammen nicht nur aus Wolkersdorf – so werden die Proben auch von Stockerau oder Obersulz aus besucht.

Nach der „Stille-Nacht-Messe“ am Heiligen Abend und der Mitwirkung bei den beiden Eröffnungsveranstaltungen des Quartiers Wolkers-



In diesem Jahr wirkt der Chor u.a. bei der Langen Nacht der Kirchen am 23. Mai mit.

dorf wird die Lange Nacht der Kirchen am 23. Mai einen Schwerpunkt im Chorgeschehen 2025 darstellen: Seien Sie dabei, wenn sich bei tonART alles um die Liebe dreht: „Ehrenwort“ von den Fäaschtbänkern steht ebenso auf dem Programm

wie Fendrichs „Bergwerk“ und Bernsteins „One Hand, One Heart“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikalische Grüße,
Eva Ennsfellner

www.tonartwolkersdorf.at



Im Krippenverein entstanden in den vergangenen Wochen mehrere Passionskrippen (auch Fasten- oder Osterkrippen genannt), die Leidensweg, Kreuzigung und Auferstehung Christi darstellen. Mit viel Geschick, dem Gefühl für Materialien und dem Blick für Details hergestellt, werden einige davon auch ab 27. April bei der NÖ Landeskrippenausstellung im NÖ Krippenmuseum Vösendorf zu sehen sein.

Gertis kreative Welt.

Eine Plattform für Kreative, die ihren Sitz in der Wolkersdorfer Kellergasse hat, startet in eine neue Saison.



Bei zahlreichen Veranstaltungen wirken unsere Mitglieder auch heuer wieder mit und stellen sich, ihre Werke und Stilrichtungen der Öffentlichkeit vor. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Facebook-Seite „Gertis kreative Welt“.

Convergence im forumschlosswolkersdorf

Ein Ausschnitt des Werks von Andreas Werner, im Medium der Zeichnung und Druckgrafik beheimatet, war kürzlich im Schloss Wolkersdorf zu sehen.



Foto © forumschlosswolkersdorf

Kuratiert von Helmuth Holzmann und Bernadette Wittmann (2.v.re.), war die Ausstellung *Convergence* des Künstlers Andreas Werner (3.v.re.) ein fulminanter Auftakt des Veranstaltungsjahres 2025 im forumschlosswolkersdorf. Kulturstadtrat Stefan Streicher und Dagmar Kunert (forum) durften mit Florian Steininger (Kunsthalle Krems) die Ausstellung miteröffnen.

Andreas Werners Werk wird von Zeichnungen dominiert, in denen er Elemente der klassischen wie fiktiven Architektur, der Landschaft und des Weltraums zu neuen Konstellationen und Welten zusammenführt. Architektur kann dabei durchaus zu einer Maschine mutieren – oder eine Maschine zur androiden Figur. Es sind Gebilde, die nicht von der Erde scheinen, längst vergessene und untergegangene Kulturen, Totemarchitektur auf anderen Planeten, zukünftige Ruinen und prophetische Archäologien?

Düster und Verheißungsvoll zugleich. Die Motive kreisen einerseits um Gebilde; sind es Gebäude, möglicherweise Tempel, Relikte, alchemistische Anordnungen, Raketen, Maschinen oder doch Roboter? Was tatsächlich dargestellt wird, bleibt dabei völlig offen, selbst die Titel erklären nichts, sondern machen eine weitere Bedeutungsebene auf.

Eine Grundhaltung bleibt dabei immer die gleiche: Warum war die Idee von Zukunft einmal so viel freundlicher? Und was ist eigentlich aus den ganzen Utopien geworden?

Andreas Werner, geboren 1984 in Merseburg an der Saale (D), aufgewachsen in Unterolberndorf im Kreuttal, lebt und arbeitet in Wien. Im forumschlosswolkersdorf war im Februar und März seine vielbeachtete Ausstellung zu sehen.

Organisiert von Obfrau Bernadette Wittmann und Helmuth Holzmann, war die Vernissage ein stimmungsvoller Einstieg. Florian Steininger, Direktor der Kunsthalle Krems, eröffnete mit Worten zum Künstler. Auch forum-Gründungsvater Kurt Farasin war zur Eröffnung gekommen.

Stay tuned! Die nächsten Programmpunkte im forumschlosswolkersdorf werden zur Zeit vorbereitet. Mehr Info unter www.forumwolkersdorf.at!

Union Tennisverein Obersdorf: Komm' und schau vorbei!

Möchtest du gerne das Tennisspielen erlernen bzw. perfektionieren? Egal, ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener – wir haben die geeigneten Trainer*innen für dich. Auf unserer Anlage, bestehend aus drei Plätzen mit Flutlicht, kannst du bis 22 Uhr spielen. Ein Steckschlüssel-Reservierungssystem sichert dir deinen Platz.

Oder suchst du vielleicht eine/n Tennispartner/in? Gerne helfen wir dir dabei, den/die passende/n Spieler/in oder Gruppe zu finden. Melde dich einfach bei Johannes Mang, Tel. 0676/82533465.

Unsere aktuellen Mitgliedsbeiträge findest du auf unserer Homepage www.tennis-obersdorf.at.

Wir freuen uns auf dich!
Georg Maier, Obmann



Foto © UTV Obersdorf

Die Gemeinschaft des Union Tennisvereins Obersdorf freut sich auf neue Mitglieder!

WOP Juniors U14 krönt sich zum Meister!

Nach wie vor großer Zulauf bei der Nachwuchsspielgemeinschaft – und auch sportliche Erfolge.

Foto © WOP Juniors



Die erfolgreiche U14-Meistermannschaft der WOP Juniors.

Wie sich bereits im Sommer bzw. frühen Herbst andeutete, gab es im letzten halben Jahr einen starken Zulauf und das nicht nur bei unseren Jüngsten. Auch sportlich gab es für die WOP Juniors, die Nachwuchsspielgemeinschaft der Vereine SC Wolkersdorf (SCW) und SCU Obersdorf/Pilichsdorf (SCOP), etwas zu feiern.

Der U14 gelang im letzten Spiel gegen den direkten Konkurrenten der entscheidende Sieg, um sich die Meisterkrone aufzusetzen. Auch alle anderen Mannschaften, die um Punkte spielten, lieferten eine starke Leistung ab und platzierten sich jeweils in der oberen Tabellenhälfte.

Mit einem neuen Termin im Dezember stand diesmal etwas früher unser Winterhighlight an – der WOP-Hallencup. Diesmal ging es schon am Freitagabend mit einem Futsalturnier der U15 los, welche dieses auch prompt gewann. Samstag und Sonntag präsentierten sich unsere U10-U14 in fünf Bewerbungen, hierbei ganz klassisch

mit Bande. Es konnten dabei noch zwei weitere zweite Plätze errungen werden. Insgesamt nahmen 44 Teams teil, fast alle aus der näheren Umgebung. Generell gab es an dem Wochenende in der Schlossparkhalle Fußball auf hohem Niveau zu sehen.

Da uns der Mädchenfußball sehr am Herzen liegt, gibt es neben unseren U13-Mädchen nun seit November eine eigene Trainingsgruppe für Mädchen im Volksschulalter. Diese wird von Spielerinnen der Obersdorfer Damenmannschaft betreut. Wer Interesse hat, kann hier gerne mal vorbeikommen, mehr Informationen dazu, und auch von den anderen Teams, gibt es auf unserer Homepage unter www.wop-juniors.at.

Peter Schmid & Christoph Siquans,
Jugendleiter SCOP

SC Gerin Druck Wolkersdorf startete in Frühjahrssaison

So früh wie nie zuvor, schon Ende Februar, startete der SCW in die Frühjahrssaison der 2. Landesliga Ost. Sportlich lief es auch in der zweiten Saison unter Cheftrainer Markus Siebenhandl in der Herbstsaison sehr gut. Nach einem fulminanten Saisonstart hat sich der SCW ganz oben in der Tabelle festsetzen können. Aber auch mit dem Wissen, dass irgendwann Rückschläge kommen können. Die 2. Landesliga Ost ist geprägt von einem äußerst engen Kampf auf hohem Leistungsniveau, mit mehreren Vereinen auf Augenhöhe. Seit Ende der Herbstsaison wurde es dann tatsächlich etwas durchgezogen: Der SCW überwinterte zwar in Schlagdistanz zu den Tabellenführern, aber der Saisonauftakt verlief nicht zur vollen Zufriedenheit.

Das liegt insbesondere daran, dass in der Winter-Übertrittsphase mehrere Leistungsträger den SCW

verließen, u.a. zum direkten Ligakonkurrenten Ebereichsdorf. Dies war für die Vereinsführung und die sportliche Leitung einerseits etwas überraschend, dennoch wurden alle Kräfte zusammengekommen und mehrere neue, hochkarätige Zugänge verpflichtet.

Mit diesen Transfers konnte das ohnehin niedrige Durchschnittsalter des Kaders nochmals auf unter 22 Jahre (!) gesenkt werden. Insgesamt zeigt dies, dass der SC Gerin Druck Wolkersdorf in der Liga und bei vielen Spielern eine Top-Adresse ist. Gewiss ist: Der SCW kommt garantiert wieder zurück: „Aus Rückschlägen werden wir stärker!“ und „Die Jägerrolle liegt uns!“ – so lauten die Devisen des Cheftrainers.



Foto © Jessica Sperger/SC Gerin Druck Wolkersdorf

Vereinsführung und sportliche Leitung (Obmann Peter Beninger, links; Sportlicher Leiter Wolfgang Jaich, rechts; Cheftrainer Markus Siebenhandl, Mitte) konnten trotz des schwierigen Transfermarkts hochkarätige Zugänge verzeichnen: Patrick Krammer kommt von Hohenau zum SCW, Conrad Zenkl von den SKN St. Pölten Amateuren, Fabian Huschka von Horn II sowie Rückkehrer Benedikt Zechmeister.

Unterstützen Sie uns bei den Heimspielen des SCW. Und genießen Sie Gastfreundschaft und gute Unterhaltung beim Mailüfterl-Frühschoppen am Sonntag, den 4. Mai am Sportplatz „In Wiesen“.

Sportliche Grüße!

Peter Beninger,
Obmann SCW

Kegelmeister und Croquetbeginner

Fotos © Bettina Dürrhein / Sportunion Wolkersdorf



Schnuppertag Croquet: Hier wird das richtige Platzieren der Bälle geübt.

Die Betriebskegelmeisterschaft in der Sportunion Wolkersdorf gibt es seit dem Jahr 1991 und ist schon lange eine nicht mehr wegzudenkende Tradition. Das war für uns Anlass, die Kegelmeisterschaft einmal in Zahlen zu betrachten. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 337.555 Kegel gespielt, bei 7.665 Fehlwürfen. Die höchste Kegelzahl an einem Spieltag erlangte das Team der Turnerinnen mit 1.124 Kegeln. 144-mal wurde in der Saison über 100 Holz gespielt. Das kann sich sehen lassen.

Die Sieger der Betriebskegelmeisterschaften 2024 sind:

- Damen **Bäckerei Konditorei Kriebaum**
- Herren 1 **Versicherung Agentur Weigl**
- Herren 2 **Werbstatt Hofer**

Im Cup-Finale siegten bei den Herren das Team Bio-Rasen Aininger, bei den Damen war das Team Elektro Gindl erfolgreich. Wir gra-

tulieren allen Teams. Die Saison 2025 hat bereits begonnen und wir wünschen GUT HOLZ!

Termine:

Schnuppertag Croquet:
17. Mai – 13 Uhr bis 18 Uhr

Wer immer schon einmal CROQUET ausprobieren wollte, hat am 17. Mai von 13 Uhr bis 18 Uhr Gelegenheit dazu.

Es gilt, als Erster 7 Tore zu spielen.

Wir zeigen dir wie es geht. Aber Vorsicht, das Tor ist nur 1 mm breiter als der Ball. Geschicklichkeit ist gefragt und taktisches Verständnis, denn wenn der Gegner das Tor gespielt hat, ist es für dich verloren.

Hingehen und sein Geschick testen! Bitte flache Sportschuhe tragen.

Wir freuen uns auf dich!
Anmeldung erbeten.

croquet.wolkersdorf@gmail.com



Zwei Ehrenzeichen in Bronze verliehen

Für besondere Leistungen werden innerhalb der Sportunion Ehrenzeichen vergeben. Die Weihnachtsfeier 2024 haben wir wieder dazu genutzt, um uns bei jenen zu bedanken, die einen erfolgreichen Sportverein erst möglich machen und sie vor den Vorhang geholt: Mit dem Ehrenzeichen in Bronze, für acht Jahre Trainer-Tätigkeit im Sportverein, wurden dieses Jahr Patricia Schuhajek und Gisela Wolfram geehrt. Es gratulierten Bgm. Dominic Litzka und Veronika Strobels, Präsidentin der Sportunion Wolkersdorf, aufs Herzlichste.

Das Ehrenzeichen in Bronze für acht Jahre Trainer-Tätigkeit in der Sportunion ging an Patricia Schuhajek & Gisela Wolfram.

GARTEN *Genuss* TAGE

AB 14 UHR
SCHLOSS
WOLKERSDORF

Sa, 03.MAI
So, 04.MAI

Für alle Garten- und Balkonbesitzer*innen sowie Naturfreund*innen bieten die Garten Genuss Tage Anfang Mai abwechslungsreiche Ausstellungen und viele Informationen rund ums Gärtnern.

Auch der „Natur im Garten“- Bus besucht uns bei den Garten Genuss Tagen und bietet Beratung rund ums ökologische Gärtnern.



April & Oktober 2025 Sperrmüllsammlung

der Stadtgemeinde

Kostenloses Abholservice nach Anmeldung –
einmal pro Jahr!

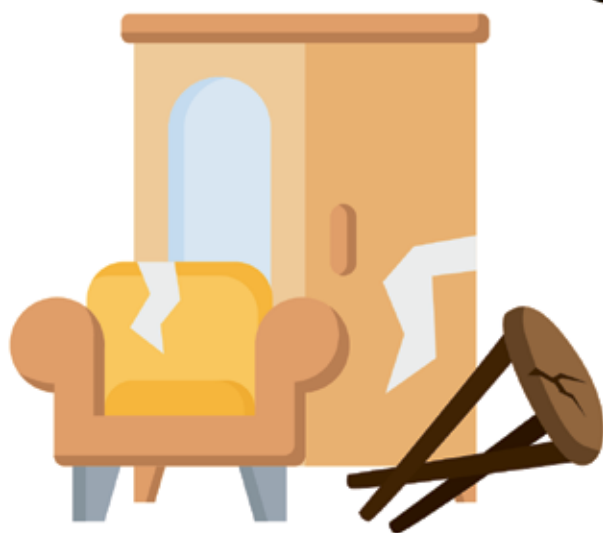
ANMELDUNG

Wir ersuchen möglichst um
ONLINE-Anmeldung

auf www.wolkersdorf.at/sperrmuell



Sie können sich auch persönlich
im Bürgerservice-Büro anmelden.





OSTERMONTAG

FRÜHLINGS ERWACHEN

KELLERGASSE WOLKERSDORF

21. APRIL 2025

AB 14:00 UHR



Musik, Deko, Handarbeit, Hüpfburg,
Wein & Schmankerl,
Kaffee & Kuchen

